

# 1 schule+bildung

91. Jahrgang

17. Februar 2022



# LUZERN

KANTON  
LUZERN



**Immer unterwegs**  
*...um Sie mit den passenden  
Lehrmitteln zu versorgen*



**Lehrmittelverlag**

Schachenhof 4, 6014 Luzern  
Telefon 041 228 30 30  
E-Mail [lehrmittelverlag@lu.ch](mailto:lehrmittelverlag@lu.ch)

Alles für den Unterricht | [lehrmittelverlag.lu.ch](http://lehrmittelverlag.lu.ch)

Mitteilungen  
der Bildungsbehörden

**91. Jahrgang**  
**Nr. 1**  
**17. Februar 2022**

Herausgeber:  
Bildungsdepartement  
Kanton Schwyz  
Kollegiumstrasse 28, 6430 Schwyz  
E-Mail: bid@sz.ch

Redaktion:  
Patrick von Dach  
Telefon: 041 819 19 01  
Telefax: 041 819 19 17  
E-Mail: patrick.vondach@sz.ch

Abonnemente und Inserateverwaltung:  
Bildungsdepartement  
Marlis Ulrich (Mo–Do erreichbar)  
Telefon: 041 819 19 15  
Telefax: 041 819 19 17  
E-Mail: marlis.ulrich@sz.ch

Erscheinungsdaten:  
Mitte Februar, Mai,  
September, Dezember

Redaktionsschluss:  
am 25. des Vormonats

Inserateannahmeschluss:  
bis Ende des Vormonats

Auflage: 3500 Exemplare

Jahresabonnement: Fr. 20.–

Satz und Druck:  
Triner Media + Print, Schwyz  
Telefon: 041 819 08 10  
E-Mail: beratung@triner.ch

Grafisches Konzept:  
Geiter GGW, 8832 Wollerau

Legende Titelbild: Gute Stimmung im  
J+S-Technikkurs Ski in Andermatt  
Anfang 2022 (Foto: Reto Loser).

**Vorlesetag 2022** ■ Am 18. Mai 2022 findet zum fünften Mal der Schweizer Vorlesetag statt. Dieser soll in Erinnerung rufen, dass Vorlesen Spass macht und wichtig ist, um Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung zu fördern. Sind doch rund ein Viertel der Schweizer Jugendlichen am Ende ihrer obligatorischen Schulzeit nicht in der Lage, relevante Informationen in Texten zu finden oder das Gelesene zu bewerten und darüber zu reflektieren. Der Vorlesetag weist mit zahlreichen Vorleseaktionen darauf hin, dass das Vorlesen die Bildungschancen von Kindern verbessert und ihnen den Einstieg in die Berufswelt erleichtert.

**50 Jahre Jugend+Sport** ■ Das grösste Sportförderprogramm der Schweiz feiert in diesem Jahr seinen 50. Geburtstag. Landesweit finden dazu zahlreiche Veranstaltungen statt. Im Mittelpunkt stehen die beiden Jubiläumstage Freitag und Samstag, 16./17. September 2022. Die Abteilung Sport des Amtes für Volksschulen und Sport koordiniert und informiert zu gegebener Zeit über die Anlässe im Kanton Schwyz.

**Schnupperlehre finden** ■ Auf dem nationalen Portal [berufsberatung.ch](https://berufsberatung.ch) lassen sich neu auch Schnupperlehren finden. Angezeigt werden Adressen von Lehrbetrieben mit einer Bildungsbewilligung, die grundsätzlich für eine Schnupperlehre angefragt werden können. Für jeden gewünschten Beruf und Ort oder Kanton lassen sich die Adressen von Lehrbetrieben anzeigen. Zu finden unter [berufsberatung.ch/schnupperadressen](https://berufsberatung.ch/schnupperadressen).

**Neue BM-Angebote** ■ Die Kommission für Berufsfachschulen (KBFS) hat weitere Angebote im Bereich Berufsmaturität beschlossen. Am Berufsbildungszentrum Pfäffikon soll auf das Schuljahr 2023/24 ein BM-1-Lehrgang in der Ausrichtung Gesundheit und Soziales aufgebaut werden. Bereits ab dem kommenden Schuljahr 2022/23 wird am Berufsbildungszentrum Goldau zudem neu ein berufsbegleitendes Vollzeitangebot BM 2 in der Ausrichtung Technik, Architektur und Life Sciences angeboten.

**50 Jahre Frauenstimmrecht** ■ Vom 1. bis 11. März 2022 findet im Foyer der Pädagogischen Hochschule Schwyz in Goldau eine neue Medienausstellung statt. Im Fokus steht dabei das Thema «50 Jahre Frauenstimmrecht im Kanton Schwyz – wie kann man heute die Schule für Politik begeistern». Die Ausstellung ist jeweils während der regulären PHSZ-Öffnungszeiten zugänglich.

**Departementssekretariat**

Departementssekretär:  
 Patrick von Dach 041 819 19 01  
 Sekretariat 041 819 19 15  
 Rechtsdienst, lic.iur. Carla Wiget 041 819 19 10

**Amt für Volksschulen und Sport**

• Vorsteherin: Dr. Tanja Grimaudo 041 819 19 03  
 Sekretariat 041 819 19 11

Abteilung Sonderpädagogik:  
 Andrea Schwander, Leiterin 041 819 19 55

Abteilung Schulentwicklung und -betrieb:  
 Bruno Hauser, Leiter 041 819 19 64  
 Simone Imhof 041 819 19 68  
 Vanessa Wettstein 041 819 19 31  
 Marco Wanner 041 819 19 42

Abteilung Sport:  
 Lars Reichlin, Leiter 041 819 19 40

Abteilung Schulcontrolling / Schulinspektoren:  
 Marcel Gross, Leiter, Kreis 3 041 819 19 43  
 Thomas Weber, Kreis 1 041 819 19 80  
 Roland Birrer, Kreis 2 041 819 19 37  
 Yannic Gross, Kreis 4 041 819 19 92  
 Roger Kündig, Kreis 5 041 819 19 85  
 Franziska Lustenberger, Kreis 6 041 819 19 67

Abteilung Schulpsychologie:  
 Lukas Bucher, Leiter 041 819 19 55  
 Beratungsdienst Küssnacht 041 850 91 04  
 Beratungsdienst Pfäffikon, 055 415 50 90  
 Beratungsdienst Schwyz 041 819 19 55

Abteilung Logopädie:  
 Franziska Kirchhofer, Leiterin 041 819 19 58

Nicole Wehrli,  
 Teamleitung Innerschwyz 041 819 19 36

Natalie Jorns,  
 Teamleitung Ausserschwyz 041 819 19 49

Dienst Altendorf 055 451 75 49

Dienst Arth-Goldau 041 855 46 86

Dienst Brunnen 041 825 05 52

Dienst Einsiedeln 055 418 43 71

Dienst Gersau 041 829 80 17

Dienst Küssnacht 041 850 12 81

Dienst Lachen 055 451 02 63

Dienst Muotathal 041 830 20 61

Dienst Pfäffikon 055 417 50 86

Dienst Rothenthurm 041 839 80 32

Dienst Schwyz 1 041 818 70 74

Dienst Schwyz 2 041 810 41 84

Dienst Siebnen 055 440 44 39

Dienst Steinen 041 833 81 61

Dienst Wollerau 044 787 03 45

Heilpädagogisches Zentrum Ausserschwyz:  
 Nicole Giesecke, Rektorin 055 415 80 60

Heilpädagogisches Zentrum Innerschwyz:  
 Barbara Ardizzone, Rektorin 041 811 16 23

**Präventive Stellen**

Gesundheit Schwyz 041 859 17 27

Frühberatungs- und  
 Therapiestelle für Kinder 041 820 47 88

Zentralsekretariat Pfäffikon 058 307 17 11

**Schulgesundheitsdienst (SGD)** 041 819 16 74/78

**Amt für Berufs- und Studienberatung**

• Vorsteher: Philipp Strässle 041 819 51 40  
 Zentralstelle Pfäffikon 041 819 51 40  
 Studienberatung 041 819 51 40  
 Regionalstelle March 041 819 51 40  
 Regionalstelle Höfe 041 819 51 40  
 Regionalstelle Schwyz / Gersau /  
 Küssnacht 041 819 14 44  
 Regionalstelle Einsiedeln 041 819 51 85  
 Berufsinformationszentren (BIZ):  
 Goldau 041 819 14 44  
 Pfäffikon 041 819 51 40

**Amt für Berufsbildung**

• Vorsteher: Oscar Seger 041 819 19 25  
 Sekretariat 041 819 19 25  
 Rechnungswesen 041 819 19 27  
 Ausbildungsbeiträge (Stipendien) 041 819 19 24  
 Tertiär- und Weiterbildung 041 819 19 26  
 Berufspädagogik 041 819 19 26  
 Qualifikationsverfahren 041 819 19 22  
 Berufliche Grundbildung 041 819 19 28  
 Berufsbildungszentrum Goldau 041 855 27 77  
 Berufsbildungszentrum Pfäffikon 055 415 13 00  
 Kaufmännische Berufsschule Schwyz 041 811 25 67  
 Kaufmännische Berufsschule Lachen 055 451 70 00

**Amt für Mittel- und Hochschulen**

• Vorsteher: Kuno Blum 041 819 19 06  
 Sekretariat 041 819 19 65  
 Kantonsschule Kollegium Schwyz 041 819 77 00  
 Kantonsschule Ausserschwyz 055 415 42 00  
 Stiftungsschule Einsiedeln 055 418 63 35  
 Gymnasium Immensee 041 854 81 81  
 Theresianum Ingenbohl 041 825 26 00  
 Pädagogische Hochschule Schwyz (PHSZ) 041 859 05 90  
 Lehrerweiterbildung PHSZ 041 859 05 97

**Amt für Kultur**

• Vorsteher / Staatsarchivar:  
 Valentin Kessler 041 819 20 06  
 Staatsarchiv 041 819 20 65  
 Denkmalpflege 041 819 20 60  
 Bundesbriefmuseum 041 819 20 64  
 Kulturförderung 041 819 19 48  
 Kantonsbibliothek 041 819 19 08

## ■ Editorial 4

Den Blick wieder auf das Wesentliche richten:  
Dank an Schulleitungen und Lehrpersonen

## ■ Thema 6

Zielsetzungen 2022 definiert: gewisse Verzögerungen aufgrund von Corona

## ■ Bildungsdepartement 10

Berufsjubiläen im Jahr 2022: Dank an langjährige Mitarbeitende; Neue Leiterin für die BSLB: Janina Baruth übernimmt Amtsleitung; Personalles; Schrittweise Lockerung der Schutzkonzepte: Maskenpflicht für Volksschule entfällt

## ■ Volksschulen und Sport 14

Achtet auf euch! Tipps für den Elternalltag; Vorlesen macht Spass – auch in der Klasse! Schweizer Vorlesetag, 18. Mai 2022; Auf in die nächste Runde! Corona bleibt uns auch 2022 erhalten – weiter geht's!; Sportförderung Kanton Schwyz; Jugend+Sport (J+S); Schulsport; Sport und Schule Schwyz

## ■ Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung 21

Berufswahl – Kennenlernen der Arbeits- und Berufswelt: vielfältige Angebote für Jugendliche; Berufsberatung.ch: neues Verzeichnis für Schnupperanfragen

## ■ Berufsbildung 26

Geht und erweitert euren Horizont! Möglichkeit eines mehrwöchigen Auslandspraktikums; Elektroauto für die Berufsbildung: Am BBZG wird an einem VW ID.3 gelernt; Neue bzw. revidierte Bildungsverordnungen: ab 2022 neu gültige BiVos; Ausweitung der Berufsmatura-Angebote & Festlegung der Fremdsprache bei der KV-Reform

## ■ Ferienplan Schuljahr 2022/23 28

## ■ Pädagogische Hochschule Schwyz 36

Gesundheitsförderung und Schulentwicklung: Hand in Hand; Kurznachrichten aus der PH Schwyz: Aktuelles, Veranstaltungen, Angebote

## ■ Kanton 44

Aktuelles aus dem Bildungswesen: Beschlüsse, Projekte und Vorstösse

## ■ Bildungsforschung 46

Fernunterricht 2020 – Lernen unter Corona: Herausforderungen und Gelingensbedingungen; Besondere Bildungsbedürfnisse in Regelklassen: Effekte und Lösungsansätze

## ■ EDK 49

Projekt viamia flächendeckend umgesetzt: Neu auch im Kanton Schwyz; Vorarbeit zur Revision MAR/MAV abgeschlossen: Anhörung startet im Mai 2022; Durchführung der Qualifikationsverfahren 2022: reguläre Durchführung wird angestrebt; Schweizerisches Zentrum für die Mittelschule ZEM CES: Integration von IFES in das ZEM CES

## ■ Tipps 51

Glück-Singer; Burner Games Academy 2; Hühner, Hühner, Hühner; Tanzgeschichten; Globi und die Ozeane; Kinderbuchreihe Maku und Anak; Countdown; Mia-4u.ch-Materialien für Medien & Informatik; LCH-Leitfaden zu Verantwortlichkeit im Beruf; Informatik als Escape-Spiel; Super Klima im Klassenzimmer

## ■ Kultur 55

Drei Zentralschweizer Autorinnen ausgezeichnet: Zentralschweizer Literaturförderung 2021/2022

# Den Blick wieder auf das Wesentliche richten

## Dank an Schulleitungen und Lehrpersonen



### Schule im Ausnahmezustand

### Präsenzunterricht von zentraler Bedeutung

**Demnächst ist es zwei Jahre seither, dass die obligatorischen Schulen aufgrund der drohenden Corona-Pandemie durch den Bund praktisch über Nacht für acht Wochen geschlossen wurden. Seit der Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts im Mai 2020 ist es während rund 22 Monaten mit diversen Schutzmassnahmen sehr gut gelungen, den Betrieb der Schulen vor Ort gewährleisten und damit den Bildungsauftrag erfüllen zu können. Möglich war dies primär dank grossem und unermüdlichem Einsatz von Schulleitungen und Lehrpersonen.**

Das «System Schule» hat zwei überaus bewegte und anstrengende Jahre hinter sich. Schlagartig wurde durch den Bundesrat im März 2020 im Rahmen des nationalen Lockdowns die Einstellung des Präsenzunterrichts an allen Schulen verfügt, um die Verbreitung des dannzumal noch weitgehend unbekanntem Coronavirus zu verhindern bzw. einzudämmen. Innerhalb weniger Tage hatten sich Schulleitungen und Lehrpersonen auf eine komplett neue Situation einzustellen, nämlich auf die Beschulung von Schülerinnen und Schülern via Fernunterricht bzw. die Aufgabenerteilung und Klassenbetreuung aus der Ferne. Was vorher noch nie erprobt worden war, klappte auf Anhieb bewundernswert gut, führte aber den Eltern (insbesondere von noch kleinen Kindern) deutlich vor Augen, welche zentrale Bedeutung und auch wichtige Aufgabe der obligatorischen Schule zukommt.

Die Dankbarkeit über die Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts im Mai 2020 war denn auch entsprechend allseits hoch. Schülerinnen und Schüler, aber auch Schulleitungen und Lehrpersonen freuten sich, wieder in ihre gewohnte Unterrichtsumgebung zurückkehren zu können. Bald schon stellten sie fest, dass trotz dem bemerkenswert guten Funktionieren des Fernunterrichts die Gleichwertigkeit mit dem Präsenzunterricht nicht gegeben ist. Bildungsbehörden und Eltern waren sich einig, dass künftig weitere Schulschliessungen unter allen Umständen möglichst zu verhindern seien. Lehrerinnen und Lehrer engagierten sich nach bestem Wissen und Gewissen, die während des Lockdowns entstandene Lücken ihrer Schützlinge aufzuarbeiten.

## Laufend aktualisierte Schutzkonzepte

Allen war klar, dass die Aufrechterhaltung des Präsenzunterrichts lediglich mithilfe der Umsetzung von spezifischen Schutzkonzepten möglich sein würde. Die Erarbeitung, Umsetzung und ständige Überarbeitung dieser Schutzkonzepte absorbierte viele Ressourcen, die eigentlich lieber dem pädagogischen Grundauftrag der Schule zugekommen wären.

Im Oktober 2020 musste für die Sekundarstufe I und die Sekundarstufe II (Berufsfachschulen & Mittelschulen) schliesslich die Maskenpflicht eingeführt werden. Da diese Pflicht weitgehend auch das öffentliche Leben umfasste, nahm man sie mehrheitlich als zwar unangenehm, aber doch erforderlich hin. Als im Frühling 2021 ein Anstieg von Klassenquarantänen zu verzeichnen waren, wurde das repetitive Testen an den Schulen eingeführt. Erst für die Schulen freiwillig, ab Mitte Juni dann ab der 3. Primarklasse verpflichtend. Plötzlich hatten Schulleitungen und Lehrpersonen nicht bloss einen Bildungsauftrag, sondern neu auch einen «Labor- und Gesundheitsauftrag» zu erfüllen. Auch diese Zusatzaufgabe wurde verständnisvoll auf- und angenommen – noch nicht wirklich ahnend, welch enormer Aufwand auf Dauer damit verbunden war.

Nahezu aus den Fugen geriet das «System Schule» mit der Anordnung der Maskenpflicht für die gesamte Primarstufe Mitte Dezember 2021. Was als letzte Massnahme zur Verhinderung von länger andauernden Schulschliessungen verfügt wurde, drängte den Kernauftrag der Schule noch mehr in den Hintergrund. Plötzlich wurden Schulleitungen und Lehrpersonen aufgerieben zwischen den Fronten von Eltern, die den Schutz ihrer Kinder an den Schulen bestmöglich gewährleistet sehen wollten und solchen, welche die Massnahmen als übertrieben und teilweise gar gesundheitsschädigend empfanden. Schulleitungen und Lehrpersonen mussten als «Blitzableiter» für Entscheide dienen, die gar nicht durch sie selber, sondern durch das Bildungsdepartement gefällt wurden. Was da an der «Front» ausgestanden werden musste, überschritt zuweilen die Grenze des Erträglichen.

## Konzentration auf den Bildungsauftrag

Nun stehen wir Mitte Februar 2022 hoffentlich an der Schwelle, künftig Schule wieder gänzlich ohne erschwerende Schutzmassnahmen stattfinden lassen zu können. Mit mir zusammen sind wohl alle am «System Schule» beteiligten Personen zuversichtlich, den Blick wieder ausschliesslich auf den Bildungsauftrag richten zu können. Für die gezeigte Solidarität während der Pandemie und für die Umsetzung des Bildungsauftrags geht daher mein grosser Dank und meine Hochachtung an die Schulleitungen und Lehrteams im ganzen Kanton Schwyz!



Michael Stähli, Regierungsrat

# Zielsetzungen 2022 definiert

## Gewisse Verzögerungen aufgrund von Corona

**Auf der Basis des Regierungsprogramms 2020–2024, der vom Regierungsrat beschlossenen Bildungsstrategie sowie einer Überprüfung der Zielerreichung 2021 hat das Bildungsdepartement für seine Ämter und Schulen die Ziele für das Jahr 2021 definiert. Wir stellen eine Auswahl davon vor.**

### Zielerreichung 2021

Auch das Jahr 2021 stand weitgehend im Zeichen des Umgangs mit der Corona-Pandemie, welche auch für die Schulen sehr herausfordernd war. Als Folge davon konnten einige für das Jahr 2021 gesteckten Ziele (vgl. dazu «schule+bildung» Nr. 1/2021) nicht umgesetzt bzw. mussten zeitlich erstreckt werden. Nachstehend eine Zusammenfassung über die Umsetzung der wesentlichen Jahresziele 2021:

- Die Strategiarbeiten zur Digitalisierung des Unterrichts wurden in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule breiter gefasst. Es geht nicht bloss darum, moderne Unterrichtsformen umzusetzen, sondern den digitalen Wandel im Bildungsraum Schwyz breiter zu denken und Entwicklungsbereiche von einer zeitgemässen Schule in einer digitalisierten Welt zu definieren. Dazu wurden Handlungsfelder identifiziert und priorisiert (z. B. zeitgemässe Bildung, Umgang mit Bildungsdaten, Umgang mit Prüfungs- und Beurteilungskultur u. a. m.), die nun im Jahr 2022 mit konkreten Massnahmen hinterlegt werden sollen.
- Die erste Teiletappe der externen Evaluation des Einführungsprozesses zum Lehrplan 21 wurde abgeschlossen. Dabei wurden Entwicklungshinweise identifiziert, die nun zu einer weiteren Optimierung der Lehrplannumsetzung genutzt werden sollen. So wur-

de etwa durch den Erziehungsrat ein neues Beurteilungsreglement erlassen sowie beschlossen, Medien & Informatik in der 5. und 6. Primarklasse künftig als eigenes Fach zu führen.

- An den beiden Heilpädagogischen Zentren wurden die Arbeiten zur Umsetzung des Lehrplans 21 ebenfalls in Angriff genommen.
- Die Arbeiten für die Teilrevision des Volksschulgesetzes konnten soweit vorangetrieben werden, dass die Vernehmlassung nun im Februar 2022 lanciert werden kann. Die Arbeiten der Projektgruppen «Weiterentwicklung Sek I» und «GELVOS» konnten erfolgreich in die Teilrevision integriert werden.
- Der Aufbau des Fachzentrums «Integrierte Sonderschule für Kinder und Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störung wurde per Schuljahr 2021/2022 in Angriff genommen. Aufgrund mangelnder gesprochener Personalressourcen erfolgt der Aufbau jedoch gestaffelt und über mehrere Jahre.
- Die Abteilung Sport konnte 2021 erstmals einen 14/18coach-Kurs im Kanton Schwyz durchführen. 36 Teilnehmende erlangten damit die Berechtigung, als Hilfsleiter in Sportvereinen tätig zu sein.
- Die beiden Volksinitiativen «Für eine dezentrale Mittelschullandschaft» und «Für eine faire Mittelschulfinanzierung» konnten je mit einem Gegenanschlag dem Kantonsrat unterbreitet werden, der in der Dezember-Session entsprechende Entscheide gefällt hat. Somit herrscht im Hinblick auf die Aufnahmeverfahren 2022 sowie darüber hinaus Planungssicherheit, was für alle Schulträger positiv ist. Auf der Ebene der kantonalen Mittelschulen rückt nach der Ablehnung der Fusionsidee «Mittelschule Innerschwyz» die Weiterentwicklung der beiden kantonalen Schulen in den Fokus.



- Die Reorganisation der Berufsmatura am Standort Pfäffikon konnte so weit vorangetrieben werden, dass per Schuljahr 2022/23 das Angebot vollumfänglich unter der Verantwortung des Berufsbildungszentrums laufen wird. Zudem hat die Kommission für Berufsfachschulen einem weiteren Ausbau der BM-Angebote an den beiden Standorten Goldau und Pfäffikon zugestimmt.
- Die Arbeiten zur Reform Detailhandel 2022 wurden zeitgerecht aufgenommen, damit die neuen Bildungsverordnungen per nächstem Schuljahr umgesetzt werden können. Die Reform der KV-Berufe wurde durch den Bund um ein Jahr auf 2023 verschoben, um den Kantonen mehr Zeit für die Umsetzung zu gewähren.
- Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSLB; neuer Name seit diesem Jahr) hat das nationale Projekt «viamia» umgesetzt und bietet seit Januar 2022 nun unentgeltliche Standortbestimmungen für Erwachsene ab 40 Jahren an. In diesem Zusammenhang hat der Regierungsrat auf Antrag des Amtes beschlossen, auf die Einschreibegebühr für Erwachsene generell zu verzichten.
- Der Internetauftritt der BSLB wurde umfassend überarbeitet und auf die veränderten Kommunikationsbedürfnisse der Kundschaft ausgerichtet.
- Die kantonale Denkmalpflege hat mittels eines Pilotprojektes die Inventarbereinigung des kantonalen Schutzinventars in zwei Gemeinden abgeschlossen. Basierend auf den gemachten Erfahrungen aus diesem Prozess wurde die Roadmap bis zum Abschluss der Arbeiten im Jahr 2025 festgelegt.
- Per 1. Januar 2022 hat das Amt für Kultur die vollständige Umstellung auf die kantonale Geschäftsverwaltungssoftware Axioma als Records-Management-System vorgenommen.

### Zielvorgaben 2022

Für das Jahr 2022 hat die Geschäftsleitung des Bildungsdepartements folgende Zielsetzungen definiert:

### Hauptziele

- Die bereits im Vorjahr in Angriff genommenen Arbeiten für eine Strategie zum digitalen Wandel im Bildungsraum werden weitergeführt. Bis Ende Schuljahr sollen in Zusammenarbeit mit den Expertinnen und Experten der Pädagogischen Hochschule Schwyz konkrete Umsetzungsmaßnahmen für die einzelnen Bildungsstufen festgelegt und zeitlich terminiert werden.
- Die Einführung und Umsetzung des Lehrplans 21 ist evaluiert. Die Schulträger sind über die Empfehlungen des zweiten Zwischenberichts der externen Evaluationsstelle informiert und kennen die daraus abgeleiteten Schwerpunkte. Zudem wird die Umsetzungsphase von einer breit zusammengesetzten Projektgruppe begleitet.
- Diverse Instrumente eines wirksamen Unterrichts in den Volksschulen des Kantons Schwyz werden weiterentwickelt. Darunter fallen die Projekte «Überarbeitung Qualitätsrahmen», «Beurteilungsstrukturen» und «Weiterentwicklung der Sekundarstufe I».
- Im Zusammenhang mit der Attraktivität des Lehrpersonenberufs werden eine Auslegeordnung vorgenommen und mögliche Handlungsansätze ermittelt. Zu diesem Zweck erarbeitet eine Projektgruppe «Ressourcierung der Arbeitszeit von Lehrpersonen» Vorschläge zuhanden des Erziehungsrates.
- Für die Mittelschulen sollen einheitliche Rahmenbedingungen für Onlineunterricht und Onlineprüfungen definiert werden.
- Im Bereich Berufsbildung wird die Reform Detailhandel 2022 mittels Infoveranstaltungen für Lehrbetriebe konkretisiert. Auf Stufe der zuständigen kaufmännischen Berufsfachschulen erfolgen Ausbildungen für die Lehrpersonen und es werden die entsprechenden Schullehrpläne erarbeitet.
- An den gewerblichen Berufsfachschulen werden die Berufsmaturitätsangebote weiter ausgebaut und vollständig in die Zuständigkeit der Berufsbildung übertragen. Die BM-Aufnahmeprüfungen werden gemeinsam geplant, organisiert und durchgeführt.

- Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung setzt das nationale Projekt «viamia» (kostenlose Standortbestimmung für Erwachsene ü40) erfolgreich um, sorgt für die nötige Bewerbung dieses Angebots und weist eine gewisse Anzahl an Beratungsfällen aus.
- Im Bereich der kantonalen Denkmalpflege wird die Bereinigung des kantonalen Schutzinventars weiter vorangetrieben. Der entsprechende Fahrplan bis 2025 ist erstellt, weitere Gemeinden sind bearbeitet und die Aufträge für 2023 sind erteilt.

### Weitere Ziele des Amtes für Volksschulen und Sport

- Im Bereich der frühen Förderung sind in Zusammenarbeit mit dem Departement des Innern und dem Volkswirtschaftsdepartement Handlungsempfehlungen auf Kantons- und Gemeindeebene erstellt und Aufgaben, Zuständigkeiten und Schnittstellen der drei involvierten Departemente geklärt.
- Die Kommunikation des Amtes für Volksschulen und Sport wird optimiert. Unter Einbezug einer externen Fachperson soll die interne und externe Kommunikation optimiert bzw. weiter professionalisiert werden.

- Die bestehende Strategie im Umfang mit dem Fachkräftemangel (primär in den Bereichen Logopädie und Sonderpädagogik) wird überprüft und weiterentwickelt.
- Die Teilrevision des Volksschulgesetzes wird einer Behandlung im Kantonsrat zugeführt und die damit verbundenen Neuerungen werden den relevanten Anspruchsgruppen bekannt gemacht.

### Weitere Ziele des Amtes für Mittel- und Hochschulen

- Das Lernfördersystem «Lernnavi» zur Unterstützung des Erreichens der basalen fachlichen Kompetenzen zur Studierfähigkeit wird durch die Rektorenkonferenz geprüft und zuhanden des Erziehungsrates wird ein entsprechender Antrag vorbereitet.
- Im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten «50 Jahre kantonale Mittelschulen im Kanton Schwyz» wird eine breit angelegte Bildungstagung erarbeitet und durchgeführt.

### Weitere Ziele des Amtes für Berufsbildung

- Zur Förderung der Grundkompetenzen für Erwachsene soll für den Betrieb einer «Lernstube» eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen werden. Zudem wird die



Das Bildungsdepartement hat seinen Kompass für das Jahr 2022 ausgerichtet und sich entsprechende Ziele gesetzt.

Idee von Bildungsgutscheinen für Betroffene weiter konkretisiert.

- Die Wiedereinführung eines «Case Managements Berufsbildung» wird geprüft. Die rechtlichen, finanziellen und personellen Voraussetzungen sowie eine allfällige Unterstützung durch die IV werden geklärt und einem politischen Entscheid zugeführt.
- Die Reform KV 2023 wird intern und extern mittels Informationsveranstaltungen und Workshops vorbereitet.

### Weitere Ziele des Amts für Berufs- und Studienberatung

- Alle Stakeholder der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung werden mittels Informationsveranstaltungen und Workshops über die neue nationale Strategie BSLB orientiert.

- Das Arbeitsmittel «Vier Schritte zu meiner Studienwahl» wird mittels Befragung von Maturanden und Klassenlehrpersonen evaluiert und anschliessend weiterentwickelt.
- In der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung wird ein Software-Tool für ein kollaboratives Wissensmanagement evaluiert und umgesetzt.

### Weitere Ziele des Amts für Kultur

- Die amtsinternen Arbeitsprozesse sind für die Arbeit mit dem Records-Management-System Axioma optimiert bzw. abschliessend umgesetzt.
- Die kantonale Kunstsammlung wird zuhanden einer Ausstellung im Herbst 2022 aufgearbeitet, und in Zusammenarbeit mit externen Partnern wird die Ausstellung in Pfäffikon realisiert.

## CAS Förderung bei Rechenschwäche

### September 2022 bis Juni 2023

Was erschwert Schüler:innen das Rechnen? Wie kann effektiv gefördert werden? Erwerben Sie Fachwissen, um optimale Förderangebote zu planen. Der CAS richtet sich an Lehrpersonen in allen Zyklen.

[hfh.ch/cas-rechenschwaeche](https://hfh.ch/cas-rechenschwaeche)

**HfH**

# Berufsjubiläen im Jahr 2022

Dank an langjährige Mitarbeitende

**Im Jahr 2022 können 86 Personen, die im Dienste des kantonalen Schul- und Bildungswesens stehen, Arbeits- und Berufsjubiläen zwischen zehn und 40 Jahren feiern. Unsere herzliche Gratulation verbinden wir mit dem Dank und der Anerkennung für den geleisteten Einsatz und wünschen allen Jubilarinnen und Jubilaren weiterhin viel Freude und Erfolg.**

## 10 Dienstjahre

Beeler Alexander	KSA
Betschart Marlen	BBZP
Bosshard Vogel Regina	HZI
Diethelm Marx	BBZG
De Maio Patricia	AfK
Em Eleonora	KSA
Filekovic Belkisa	KSA
Fischer Patrick	KSA
Gisler Michael	BBZG
Grab Paul	BBZG
Gross Marcel	AVS
Kälin Nathalie	HZA
Kirste Christian	KBS
Lüthy Esther	AfB
Marty Claudia	HZA
Pakeerathan Nishanthini	KSA
Schelbert Schilter Sandra	AVS
Schnider Sandra	BBZP
Senn Heidi	KSA
Signer Sabine	BBZG
Sotic Darinka	KKS
Stolz Pascal	BBZP
Suter Karin	HZI
Ulrich Rita	HZI
Woodtli Arabelle	HZI
Wyer Elisabeth	KSA
Zraggen Josef	BBZG
Zogg Herbert	AMH / AfB

## 15 Dienstjahre

Brunisholz Katharina	AVS
----------------------	-----

Bürgler Peter	BBZG
Condrau Selina	BBZG
Dubacher Anita	KKS
Duteil Claire	KSA
Fiebiger Anja	BBZG
Flecklin Nadia	AVS
Gretener Céline	HZA
Hörler Clemens	KSA
Kälin Daniel	KSA
Kirchhofer Civelli Franziska	AVS
Kloiber Gerhard	BBZP
Lienert Manuela	KSA
Müller Michael	BBZG
Neuenschwander Jürg	KSA
Nussbaumer Donat	KSA
Schoch Erich	BBZG
Schönbächler Gabriela	HZA
Schöpfer Haake Irma	KBS
Schuler Marlène	BBZP
Stadelmann Urs	BBZP
Stalder Veronika	HZI
Trösch Mirco	BBZP

## 20 Dienstjahre

Bannwart Lukas	KKS
Baumgartner Edith	HZA
Betschart Cornelia	KSA
Betschart Magalli	KBS
Betschart Marianne	AVS
Bieri Fabian	KKS
Bürgler Anita	HZI
Caso Maria-Antonietta	KKS
Grawehr Morath Daniela	KKS
Grossmann Helga	KKS
Kessler Valentin	AfK
Schrackmann Iwan	AVS
Staffelbach Helfenstein Ursula	AMH
Suter Elisabeth	BBZP
Wey Aliesch Monja	KKS
Zraggen Barbara	BBZG

## 25 Dienstjahre

Agostini Mario	AVS
Di Clemente Remo	KBS

Gisler Sabina	KKS
Haag Adrienne	KKS
Jost Roland	BBZP
Krüsi Marcel	BBZP
Schnellmann Liselotte	KSA
Sidler Alexander	KKS
Stocker Guido	KSA
Züger Rolf	BBZP

**30 Dienstjahre**

Horat Andrea	KKS
--------------	-----

**35 Dienstjahre**

Bamert Hanspeter	KBL
Rogantini Guido	KBS
Schönbächler Walter	BBZG
Zlatanovska Zora	KKS

**40 Dienstjahre**

Messerli-Beffa Monica	AfK
-----------------------	-----

Legende:

DS (Departementssekretariat); AVS (Amt für Volksschulen und Sport); HZA (Heilpädagogisches Zentrum Ausserschwyz); HZI (Heilpädagogisches Zentrum Innerschwyz); BSLB (Amt für Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung); AfB (Amt für Berufsbildung); BBZG (Berufsbildungszentrum Goldau); BBZP (Berufsbildungszentrum Pfäffikon); KBL (Kaufmännische Berufsschule Lachen); KBS (Kaufmännische Berufsschule Schwyz); AMH (Amt für Mittel- und Hochschulen); KKS (Kantonsschule Kollegium Schwyz); KSA (Kantonsschule Ausserschwyz); AfK (Amt für Kultur)

# Neue Leiterin für die BSLB

Janina Baruth übernimmt Amtsleitung

**Der Regierungsrat des Kantons Schwyz hat Janina Baruth zur neuen Vorsteherin des Amts für Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSLB) gewählt. Sie übernimmt auf den 1. Mai 2022 die Nachfolge von Philipp Strässle, der eine neue Stelle in der Stadt Zürich antritt.**



Die 43-jährige Janina Baruth, mit ihrem Mann wohnhaft in Zürich, absolvierte nach dem Abitur in Deutschland eine Ausbildung zur Industriekaufrau sowie zur Marketing- und Kommunikationsökono-

min. Nach ihrem Umzug in die Schweiz erlangte sie einen «Executive MBA», einen

«MAS in Arts Management» sowie ein «CAS in Leadership Development».

Ihre berufliche Laufbahn in der Schweiz führte sie seit 2004 durch diverse Positionen im Marketing und Product Management in internationalen und nationalen Unternehmen. Seit 2014 war Janina Baruth in verschiedenen Funktionen für den Migros Genossenschaftsbund tätig, aktuell als Leiterin Produktmanagement Klubschulen und in dieser Funktion als auch Mitglied der Direktionsleitung. Für die Klubschule Migros nahm sie auch Einsitz im Vorstand des Schweizerischen Verbands für Weiterbildung SVEB.

Aufgrund ihrer umfassenden Führungserfahrung u.a. im Bildungswesen, der diversen Weiterbildungen sowie ihres Interesses zur Stärkung von Bildung und lebenslangem Lernen verfügt Janina Baruth über beste

Voraussetzungen, die BSLB zu leiten, deren Dienstleistungsangebot zu festigen und zusammen mit dem Team erfolgreich weiter zu entwickeln. Sie übernimmt dabei die Nachfolge von Philipp Strässle, der die Amtsleitung seit Mitte 2018 innehatte.

Das Amt für Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung umfasst bei 27 Mitarbeitenden

rund 18.5 Vollzeitstellen. Es betreibt an den beiden Standorten Pfäffikon und Goldau je ein Berufsinformationszentrum. Seine Dienstleistungen im Bereich Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung bietet es darüber hinaus auch noch in Einsiedeln an.

(Medienmitteilung des Regierungsrates vom 31. Januar 2022)

## PERSONELLES

### AMT FÜR BERUFS-, STUDIEN- UND LAUFBAHNBERATUNG

#### Neue Berufs- und Laufbahnberaterin in Pfäffikon



Pia Stamm hat einen Universitätsabschluss in Betriebswirtschaft und ein Diplom für das höhere Lehramt in den Handelsfächern. Sie arbeitete

viele Jahre als Consultant in der Werbe- und Kommunikationsbranche.

Seit 2008 betreut und unterrichtet Pia Stamm Lernende im B-Profil der KV Business School Zürich. Sie befindet sich kurz vor Abschluss im Weiterbildungsmaster zur diplomierten Berufs-, Studien- und Laufbahnberaterin an der ZHAW.

Wir heissen Pia Stamm im Team Pfäffikon herzlich willkommen und wünschen ihr viel Freude und Erfolg als Berufs-, Studien- und Laufbahnberaterin.

# Schrittweise Lockerung der Schutzkonzepte

## Maskenpflicht für Volksschule entfällt

**Das Bildungsdepartement lockert aufgrund der aktuellen Entwicklungen rund um die Pandemie und der vom Bund beschlossenen Anpassungen die Schutzkonzepte der Schulen schrittweise. Mit sofortiger Wirkung entfällt für die Schülerinnen und Schüler der Volksschule die Maskenpflicht. Das repetitive Testen bleibt im Sinne eines «Frühwarnsystems» vorerst in Kraft, die damit verbundene Rückwärtslogistik wird jedoch optimiert.**

Gestützt auf die wöchentliche Lagebeurteilung hält es das Bildungsdepartement für verantwortbar, die Massnahmen im schulischen Umfeld schrittweise zu lockern. Ausschlaggebend dafür sind zum einen Anpassungen des Bundes, zum anderen die Erkenntnis, dass trotz der vielen Ansteckungen bei Schülerinnen und Schülern der obligatorischen Schule die Auswirkungen der Omikron-Variante weniger bedrohlich und deren Folgen auf das Gesundheitssystem moderat sind. «Ich habe stets gesagt, dass wir Massnahmen aufheben, sobald sie nicht mehr notwendig sind. Und genau das geschieht jetzt», so Bildungsdirektor Michael Stähli.

### **Maskenpflicht auf der Volksschulstufe per sofort aufgehoben**

Zur Sicherung des Präsenzunterrichts ordnete das Bildungsdepartement Einschränkungen jeweils nach der Devise an «so wenig wie möglich, so viel wie nötig». Nachdem im Zeitraum Ende November/Anfang Dezember 2021 eine massive Häufung an Isolations- und Quarantänefällen an zahlreichen Schwyzer Schulen sowie die vollständige Einstellung des Präsenzunterrichts in einigen Schulgemeinden festgestellt werden mussten, sah sich das Bildungsdepartement zur zeitlich begrenzten Massnahme der Mas-

kenpflicht veranlasst. Jedoch sieht auch die Kinderärzte-Gesellschaft Pädiatrie Schweiz aus Sicht der Kinder aktuell keinen grossen Sinn mehr in der Aufrechterhaltung der Maskenpflicht, weshalb diese per sofort aufgehoben werden kann. Für alle Erwachsenen, namentlich die Lehrpersonen, bleibt die Maskenpflicht in der ganzen Volksschule bestehen. Auf der Sekundarstufe II bleibt die Maskenpflicht für alle Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen bestehen – gilt doch auf dieser Stufe weiterhin das Bundesrecht.

### **Repetitives Testen wird aufrechterhalten**

Vorderhand aufrechterhalten bleibt das System des repetitiven Testens, welches durch die Schulträger ab der 3. Primarklasse nach wie vor verpflichtend anzubieten ist. Das repetitive Testen wird einmal wöchentlich durchgeführt und ist für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen und Mitarbeitende freiwillig und kostenlos. Damit die Rücklaufzeit bis zum Vorliegen der Testergebnisse merklich reduziert werden kann (Ziel: Vorliegen des Testergebnisses innert max. 24 Stunden), werden die Proben mittels Kurierdienst an den Schulen eingesammelt und umgehend in die verschiedenen Labors transportiert. Mit dieser Optimierung sollen die Wirkung des repetitiven Testens zur Erkennung von Infizierten erhöht und das unterstützende «Frühwarnsystem» für die Schulen gewährleistet werden.

### **Generelle Schutzmassnahmen bleiben in Kraft**

Weiterhin zur Anwendung kommen die generellen Schutzmassnahmen wie Händewaschen, Lüften der Räumlichkeiten und Abstandhalten wenn möglich. Kinder mit Symptomen sollen zu Hause bleiben. Darüber hinaus können Schülerinnen und Schüler, die dies wünschen, die Maske während der Schulzeit weiterhin tragen.

(Medienmitteilung des Bildungsdepartements vom 2. Februar 2022)

# Achtet auf euch!

## Tipps für den Elternalltag

**Lockdowns unterschiedlichen Umfangs legen das gesellschaftliche Leben lahm, Homeoffice, Homeschooling, finanzielle Probleme, Arbeitsplatzverlust, Streit um Schreibtisch und Computer, Konflikte zwischen den Familienmitgliedern, häusliche Gewalt kommen zur Angst vor der Ansteckung bzw. der Erkrankung hinzu. Als Gegenpol präsentieren wir gerne Tipps für mehr Achtsamkeit im Elternalltag.**

■ **Claudia Kälin-Treina**  
**Kontakt- und Informationsstelle**  
**Elternbildung Ausserschwyz**



**ELTERNBILDUNG**  
**AUSSERSCHWYZ**

Zeitdruck, Termine, Homeoffice und gleichzeitig die Kinder zu betreuen – eine grosse Herausforderung für Eltern! Doch Krisen und schwierige Phasen gehören zum Leben. Dennoch versuchen wir, es allen recht zu machen und kommen selbst am Ende zu kurz.

Gerade die jetzige Zeit verlangt viel von den Eltern: Die Kinder wollen betreut und unter-

halten werden, im Beruf ist gute und effiziente Arbeit gefordert, und der Haushalt muss ordentlich geführt sein. Dabei vergessen wir oftmals, für uns selbst zu sorgen. Denn alles geht nicht – schon gar nicht gleichzeitig! Als Eltern muss man lernen, auf sich und den Körper zu achten und dessen Signale ernst zu nehmen. Selbstfürsorge ist die Basis für Eltern, den hohen Anforderungen des Familienalltags langfristig gerecht zu werden.

Kinder brauchen Eltern, die gut auf sich schauen, um für sie dazu sein. Bewusstes Durchatmen, einen Schluck Wasser nehmen und frische Luft atmen, kosten weder Zeit noch Geld, und dies ist oftmals der Schlüssel zur Selbstfürsorge!




Holen Sie Hilfe, wenn Sie selbst nicht weiter wissen – wer um Hilfe fragt, zeigt Stärke und nicht Schwäche!

Arbeit, Familie, Freunde, Hobbys – nur wenn alle Bereiche unseres Lebens ausgeglichen sind, geht es uns gut. Eine gute Work-Life-Balance bedeutet Lebensqualität. Sie ist zentral für unsere körperliche wie auch psychische Gesundheit!

Kontakt und Informationsstelle Elternbildung Ausserschwyz, c/o okt gmbh Gesundheitsförderung + Prävention, Claudia Kälin-Treina, Waldeggstrasse 90, 8807 Freienbach, Tel. 044 784 52 66, [elternbildung-ausserschwyz@familienschwyz.ch](mailto:elternbildung-ausserschwyz@familienschwyz.ch)



<p>Die Notwendigkeit von Selbstfürsorge erkennen</p> 	<p>Die eigenen Bedürfnisse wahr- und ernst nehmen: <b>Was ist mir wichtig? Was brauche ich? Was möchte ich?</b></p> <p>Lernen Sie sich besser kennen, damit Sie rechtzeitig merken, wann der Akku leer ist und die persönlichen Grenzen überschritten werden.</p>
<p>Sich um seinen Körper kümmern</p> 	<p>Im Alltag Pausen einlegen, <b>kleine Tank-Momente einbauen</b>:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein bewusst getrunkenen Tee</li> <li>• tiefes Ein- und Ausatmen am Fenster</li> <li>• am Morgen den Sonnengruss praktizieren</li> <li>• in der Natur den Kopf frei bekommen – nicht nur die Kinder profitieren davon! Durchatmen, den Kopf frei bekommen, und die Kinder streiten draussen tatsächlich weniger!</li> </ul> <p>Körperliche Bewegung ist ein wertvoller Ausgleich in unserem oft stressigen, hektischen und reizüberfluteten Alltag. Als Faustregel gilt: Man soll sich mindestens 2½ Stunden pro Woche bewegen in Form von Alltagsaktivitäten oder Sport. Dazu zählt jede Form der Bewegung ab 10 Minuten, bei der Puls und Atmung leicht beschleunigt sind.</p>
<p>Das schlechte Gewissen abschalten</p> 	<p><b>Wir müssen nicht perfekt sein – gut genug reicht!</b></p> <p>Was dies bedeutet, bestimmen wir selbst. Kinder brauchen keine perfekten Eltern, die das Haus und den Garten auf Hochglanz polieren und im Job brillieren und dafür immer gestresst und am Rande des Nervenzusammenbruchs sind! Erlauben Sie sich, sich selbst etwas zu gönnen! Das hat mit Egoismus nichts zu tun, denn nur wer für sich selbst etwas Gutes tut, kann auch für andere da sein!</p>
<p>Auszeiten einbauen</p> 	<p><b>Was macht mir Spass?</b></p> <p>Suchen Sie ganz bestimmte Auszeiten, welche Sie nur für sich alleine genießen.</p> <p>Lesen Sie ein Buch, gehen Sie im Wald spazieren, gehen Sie schwimmen, spielen Sie ein Musikinstrument oder hören Sie Ihre Lieblingsmusik! Tun Sie Kreatives wie Basteln, Kochen, Malen, Blumen pflücken – Kreativität steckt in uns allen! Nehmen Sie das Tempo aus dem Alltag, und beruhigen Sie den Puls.</p>
<p>Den Blickwinkel ändern</p> 	<p><b>Entwickeln Sie einen gesunden Optimismus!</b></p> <p>Widerstandsfähige Menschen akzeptieren die Situation, wie sie ist, beschönigen nichts, blicken aber weiterhin zuversichtlich in die Zukunft. So bekommt die Krise erst gar kein Gewicht, sondern bleibt ein zeitlich begrenztes Ereignis, aus dem man sich selbst herausführen kann.</p>

<p>Prioritäten setzen</p> 	<p><b>Was ist mir wirklich wichtig?</b></p> <p>Überflüssige Termine streichen. Müssen all die Kindertrainings, der Musikunterricht, die Kindergeburtstagspartys wirklich sein? Es muss nicht immer alles perfekt sein: Saubere Wäsche zu haben, ist doch viel wichtiger, als sie ordentlich gebügelt und gefaltet in die Schränke zu legen, und auch das Kinderzimmer muss nicht jeden Tag auf Hochglanz poliert sein!</p> <p>Organisieren Sie einen festen Tagesablauf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ungeliebte Aufgaben mit angenehmen Beschäftigungen abwechseln</li> <li>• Energiefresser wie dauernde Pflege von Social-Media-Plattformen, immer erreichbar zu sein, beseitigen.</li> <li>• Eliminieren Sie Störquellen – kaum eine Nachricht, E-Mail ist so dringend, dass sie nicht eine halbe Stunde warten kann!</li> </ul> <p>Wenn Sie nichts planen und alles spontan erledigen, schaffen Sie vermutlich zwar einige Dinge, es wird aber meist weniger sein als Sie möchten.</p> <p>Fixe Arbeitszeiten, in Abwechslung mit Freizeit-, Spiel- und Ruhephasen, vermitteln Ihren Kindern Stabilität und Routine, beides Faktoren, welche die kindliche Entwicklung fördern.</p>
<p>Kontakte pflegen</p> 	<p><b>Freundschaften</b> mit guten Freunden mit oder ohne Kinder pflegen, die auch mal anpacken, die Verständnis für Chaos haben und einem zwischendurch auch mal entlasten.</p> <p>Pflegen Sie mit Ihnen gemeinsame Aktivitäten.</p>
<p>Genügend Schlaf</p> 	<p><b>7–9 Stunden Schlaf sind empfohlen!</b></p> <p>Ein aufgeräumter und sauberer Schlafraum beruhigt und lässt Sie träumen!</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schall verringern: Textile Materialien wie Teppiche und Vorhänge schlucken Schall</li> <li>• Verdunkelung</li> <li>• Nachtlichter stören die Melatoninproduktion; Handy weglegen (Blaulicht-Filter)</li> <li>• Schwere Lampen und Möbel über dem Kopf wirken bedrohlich</li> <li>• Das Kopfteil des Betts an eine Wand stellen</li> <li>• Die Temperatur sollte im Schlafzimmer nur ca. 18 °C sein</li> <li>• Natürliche Farben und insb. Blautöne wirken beruhigend; keine wilden Muster und leuchtende Farben</li> <li>• Vor dem Zubettgehen nichts mehr essen</li> <li>• Alkohol, Nikotin und Koffein stören den Schlaf</li> <li>• Ausreichende Bewegung am Tag um sich auszulasten (mind. 30 Minuten)</li> <li>• Mind. 1 Stunde Bildschirmpause vor dem Schlafengehen. Nicht mehr aufs Handy oder Tablet schauen.</li> </ul>

# Vorlesen macht Spass – auch in der Klasse!

## Schweizer Vorlesetag, 18. Mai 2022

**Mit der Schule / Schulklasse am Schweizer Vorlesetag mitmachen, der am Mittwoch, 18. Mai 2022 bereits zum fünften Mal stattfindet: Ab sofort können Vorleseaktion wieder unter [www.schweizervorlesetag.ch](http://www.schweizervorlesetag.ch) angemeldet werden. Vorlesen macht Spass und ist wichtig, denn regelmässiges Vorlesen stärkt Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung. Bei der Anmeldung kann auch Werbematerial für die Schule / Klasse und die Kinder / Familien bestellt werden.**

Das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM veranstaltet in Kooperation mit 20 Minuten sowie weiteren Partnerorganisationen am 18. Mai 2022 bereits den fünften Schweizer Vorlesetag. Die schweizweite Kampagne stellt das Vorlesen ins Zentrum, denn Vorlesen ist das wirkungsvollste und einfachste Mittel der Sprach- und Leseförderung. Diese Förderung ist dringend nötig. Die Ergebnisse der letzten PISA-Studie zeigen, dass knapp ein Viertel der Schweizer Jugendlichen am Ende der obligatorischen Schulzeit einfache Texte nicht versteht. Sie sind nicht in der Lage, relevante Informationen in Texten zu finden oder das Gelesene zu bewerten und darüber zu reflektieren.

Vorlesen kann diesem Missstand entgegenwirken: Kinder, denen täglich vorgelesen wird, verfügen über einen grösseren Wortschatz und lernen leichter lesen und schreiben als Gleichaltrige ohne Vorleseerfahrung. Sie verbinden ein positives Erlebnis mit dem Lesen und greifen später mit mehr Freude zu Büchern, Zeitungen oder E-Books. Das Vorlesen verbessert die Bildungschancen von Kindern und erleichtert ihnen den Einstieg in die Berufswelt, es ist somit für unsere Gesellschaft von hoher Bedeutung.

### Am Vorlesetag mitmachen

Am Schweizer Vorlesetag verschenken dieses Jahr zum fünften Mal Freiwillige Vorlesefreude. Der Vorlesetag feiert somit ein erstes Jubiläum! Wer gern vorliest, ist dazu eingeladen, eine eigene Vorleseaktion zu planen und Kindern und Jugendlichen vorzulesen: zu Hause, im Kindergarten, in einer Schulklasse, in der Bibliothek, im Familienzentrum, in der Spielgruppe oder an einem ganz anderen Ort. Ob in der Schule oder im familiären Rahmen vorgelesen wird – gemeinsam feiern alle Beteiligten an diesem Tag das Vorlesen als starkes Erlebnis, das Nähe schafft und Bildungschancen eröffnet.

Auf der Website [www.schweizervorlesetag.ch](http://www.schweizervorlesetag.ch) können Privatpersonen, schulische Institutionen und weitere Organisationen ab sofort ihre Vorleseaktionen anmelden und mit etwas Glück eines von fünf Bücherpaketen gewinnen. Zudem finden sich auf der Website Werbematerialien für den Vorlesetag, Tipps zum Thema Vorlesen sowie Empfehlungen für geeignete Vorlesebücher. Eine Planungshilfe für das Vorbereiten von Vorleseaktionen in Gruppen während Corona findet sich unter: [www.schweizervorlesetag.ch/de/uber-uns/downloads](http://www.schweizervorlesetag.ch/de/uber-uns/downloads).

### Werbematerial bestellen

Direkt bei der Anmeldung der Vorleseaktion können auf [www.schweizervorlesetag.ch](http://www.schweizervorlesetag.ch) Kleinplakate in der Grösse A2 und A4 bestellt werden sowie Flyer in der Form von Türhängern, welche die Schulkinder ihren



**Schweizer  
Vorlese—  
— Tag**

Eltern mit nach Hause bringen können. Durch die Abgabe des Flyers unterstützt man den Vorlesetag dabei, die Botschaft, dass regelmässiges Vorlesen für die Entwicklung der Kinder wichtig ist, auch in die Familien zu tragen. Pro Anmeldung ist ein Klassensatz des Werbematerials (je drei Plakate und 30 Flyer) kostenlos.

# Auf in die nächste Runde!

Corona bleibt uns auch 2022 erhalten – weiter gehts!

**Trotz den mühsamen, nicht enden wollenden Corona-Einschränkungen haben im Kanton Schwyz sehr viele Menschen enorme Anstrengungen unternommen, um sich selber und andere zu bewegen. Insbesondere in Schulen und Vereinen wurde immer aufs Neue nach Lösungen gesucht, um eine möglichst hohe Bewegungsaktivität unserer Kinder und Jugendlichen zu erreichen. Herzlichen Dank dafür!**

## SPORTFÖRDERUNG KANTON SCHWYZ

### Gesucheingabe um Beiträge aus dem Sportfonds

Der Kanton Schwyz konnte in den letzten Jahren den kantonalen Sport mit jeweils über 2.5 Mio. Franken aus dem Sportfonds unterstützen. Die Vergaberichtlinien berücksichtigen besonders die Nachwuchsförderung. Sämtliche Richtlinien sowie Gesuchsformulare sind auf unserer Website veröffentlicht: [www.sz.ch/sport](http://www.sz.ch/sport) > Gesuche und Richtlinien.

### Kantonale Athletenförderung – Swiss Olympic Cardholder

Die Besitzer von Swiss Olympic Cards (ab Regional ü16) können ihre Gesuche für das Jahr 2022 laufend über das entsprechende Onlineformular auf der Seite der Abteilung Sport erfassen.

### topshots 2022

Im Förderprojekt «Topshots» werden vielversprechende Schwyzer Athletinnen und Athleten mit Beiträgen an spezifische Projekte unterstützt. Im November 2021 wurden die Mitglieder für das Jahr 2022 definiert. Dies sind: Müller Nicolas (Ski-OL), von Euw Damian (Ringen), Flattich

Kim (Leichtathletik), Christen Nina (Sportschiessen), Hüberli Tanja (Beachvolley), Indergand Linda (MTB), Schuler Andreas (Skispringen), Vogt Michael (Bob), Jenny Ladina, Schütz Elena, Bösigler Jonas und Gauger Wendelin (alle Snowboard), Pfyl Thomas (Behindertensport Ski alpin), Heinzer Max (Fechten), Kryenbühl Urs, Suter Jasmina und Juliana (alle Ski alpin), Schaad Roman (Langlauf), Baserga Amy und Hartweg Niklas (Biathlon), Pfyl Marco (Kunstturnen) und Züger Muriel (Sportschiessen). Wir wünschen allen Athletinnen und Athleten eine erfolgreiche (Olympia-) Saison!

### Pumptrack «ON TOUR im Kanton Schwyz»

Im vergangenen Jahr wurden über 20'000 Kilometer gepumpt. Sieger der Pumptrack-Challenge 2021 war Tuggen mit 8'260 km während knapp 50 Tagen. Der Tourplan für das aktuelle Jahr steht und ist auf [www.sz.ch/sport/pumptrack](http://www.sz.ch/sport/pumptrack) veröffentlicht. Anfragen für das Jahr 2023 sind herzlich willkommen.

### Sport-Gala in Rothenthurm

Am 9. April 2022 werden die Schwyzer Sportlerinnen und Sportler des letzten Jahres sowie verdiente J+S-Personen geehrt. Neben der Verleihung der Auszeichnungen wird allen Sportinteressierten ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm geboten.

### Website

Die Website der Abteilung Sport wird stets auf dem Laufenden gehalten.

Informationen und Formulare: [www.sz.ch/sport](http://www.sz.ch/sport)

## JUGEND + SPORT (J+S)

### Jubiläumsjahr «50 Jahre Jugend+Sport»

Das grösste Sportförderprogramm der Schweiz feiert in diesem Jahr den 50. Geburtstag. Lan-

desweit finden zahlreiche Veranstaltungen statt. Im Mittelpunkt stehen die beiden Jubiläumstage am Freitag, 16., und Samstag, 17. September. Die Abteilung Sport koordiniert und informiert über die Anlässe im Kanton Schwyz.

Informationen: [www.jugendundsport.ch/de/jubilaeeum.html](http://www.jugendundsport.ch/de/jubilaeeum.html)

### **J+S-Kurse 2022 im Kanton Schwyz**

Auch in diesem Jahr veranstaltet die Abteilung Sport wieder zahlreiche J+S-Aus- und Weiterbildungskurse. Diese sind im J+S-Kursplan im Web ausgeschrieben ([www.jugendundsport.ch](http://www.jugendundsport.ch) > Kurspläne Übersicht > Sportart). Unter anderem werden Kurse in den Sportarten Turnen, Geräteturnen, Leichtathletik, Kindersport, Ski / Snowboard, Fussball und Handball angeboten. Anmeldungen erfolgen via J+S-Coach der Schule oder des Vereins.

### **J+S-Schulcoach – Kursangebot im Kanton Schwyz**

Schulen, die über einen Schulcoach verfügen, können am Programm Jugend+Sport teilnehmen und finanzielle Beiträge für Sportlager und freiwillige Sportstunden beantragen. Im Kanton Schwyz wird am 18. Mai 2022 nachmittags erstmals ein Kurs für angehende J+S-Schulcoaches angeboten.

Anmeldungen via J+S-Coach oder per E-Mail an die Abteilung Sport: [sport.avs@sz.ch](mailto:sport.avs@sz.ch)

### **Wiedereinstieg für ehemalige J+S-Leiterinnen und Leiter vereinfacht**

J+S-Leiterinnen und Leiter, deren letzte Aus- oder Weiterbildung länger als sechs Jahre zurückliegt (Status «weggefallen archiviert»), erhalten eine direkte Wiedereinstiegsmöglichkeit. Neu absolvieren diese Leiterpersonen lediglich ein J+S-Modul von einem oder zwei Tagen in ihrer Sportart und können anschliessend wieder als «gültige» Leiterperson tätig sein.

### **Schwyzener Tenero-Lager 2022**

Die Abteilung Sport plant auch in diesem Jahr wieder zwei J+S-Lager im Centro Sportivo in Tenero. Das Sommerlager (Jahrgänge 2004–2008) findet vom 10. bis 16. Juli statt, das

Herbstlager (Jahrgänge 2008–2010) vom 2. bis 8. Oktober. Die Anmeldung wird zirka im März lanciert.

## **SCHULSPORT**

### **Kantonale Schneesportförderung**

Gemäss aktuellem Schutzkonzept sind Schneesporttage möglich. Zu höchst attraktiven Konditionen erhalten Schulklassen Skitickets, Verpflegung und Ausrüstung sowie Unterricht auf dem Schnee.

Anmeldung: [www.szkb.ch/schneesport](http://www.szkb.ch/schneesport)

### **Schwyzener Schulsportprüfung**

Die Schwyzener Schulsportprüfung Schuljahr 2021/2022 findet wie geplant statt. Weiterbildungen zu den verschiedenen Testbereichen sind im Weiterbildungsprogramm der PH Schwyz ausgeschrieben.

### **Spielturniere 2022**

Am Mittwoch, 20. April, ist das kantonale Unihockeyturnier geplant. Die weiteren Spielturniere für die Klassen der Sek-1-Stufe in den Sportarten Handball und Volleyball finden am 27. April statt. Die zwölf erfolgreichsten Teams dürfen den Kanton Schwyz am 20. Mai am Schweizerischen Schulsporttag in Chur vertreten.

Für die Primar- sowie die Sekundarstufe I soll der kantonale Schul-OL S'COOL-Cup am 27. April in Schwyz stattfinden.

Informationen: <https://sz-scool-cup.jimdo.com>

Die kantonalen CS-Cup-Qualifikationsturniere werden voraussichtlich am 25. Mai (Sekundarstufe I) und 2. Juni (Primarschule) durchgeführt. Die Siegermannschaften nehmen am Schweizerischen CS-Cup-Finalturnier auf der St. Jakob-Sportanlage in Basel teil.

### **Themenhüter/in oder Sportverantwortliche/r an den Schulen**

Das Amt für Volksschulen und Sport empfiehlt den Gemeindeschulen, eine Themenhüterin

/ einen Themenhüter «Bewegung und Sport» zu definieren, welche/r Mitglied beim SSSZ wird, an der jährlichen Austauschsitzung teilnimmt und der Abteilung Sport als Anlaufstelle für den Bereich Schulsport dient. Allenfalls empfiehlt es sich, diese Person als J+S-Coach der Schule zu installieren. Den Bezirksschulen wird vorgeschlagen, die Aufgaben der sportverantwortlichen Person in einem Pflichtenheft festzuhalten und aus dem Schulbetriebspool in Relation zu den wahrgenommenen Pflichten und der Schulgrösse zu entschädigen.

### **J+S Schulsport / freiwilliger Schulsport Schulen**

Für Lehrpersonen, die Bewegung und Sport unterrichten oder auch in ihrer Freizeit im Sportverein tätig sind, macht der Erwerb der Jugend+Sport-Leiteranerkenntnisse Sinn. So können für Lager oder freiwillige Schulsportangebote, welche von ausgebildeten J+S-Leiter durchgeführt werden, Bundesgelder beantragt werden. Lager werden beispielsweise mit 16 Franken pro Kind und Tag entschädigt. Die meisten Lehrpersonen, welche die seminaristische Ausbildung besucht haben, besitzen zudem bereits eine (archivierte) J+S-Anerkennung, welche mit sehr wenig Aufwand aufgefrischt werden kann.

Mehr über die Möglichkeiten von Jugend + Sport an der Schule wissen oder sich für einen Schwyzer Kurs anmelden? Dann nicht zögern, die Abteilung Sport kontaktieren und den J+S-Schulsportclip auf [www.sz.ch/sport](http://www.sz.ch/sport) schauen.

### **Der «Olympic Day am Schulsporttag»**

Gemeinsam mit Sportverbänden und weiteren Partnern hat Swiss Olympic Sport- und Erlebnismodule erarbeitet, welche Schweizer Schulen die Organisation und Durchführung von Schulsporttagen und Sportlektionen erleichtern. Es richtet sich primär an die Zyklen 1

bis 3 und wird laufend erweitert. Jedes Modul hat einen Bezug zum Lehrplan 21. Die Module vermitteln spielerisch die olympischen Werte Freundschaft, Respekt und Leistung, die nicht nur im Sport, sondern in allen Lebenssituationen bedeutend sind. Im Vordergrund steht das gemeinsame Erlebnis, die Freude an der Bewegung und das Ausprobieren neuer Sportarten.

Weitere Informationen: [www.swissolympicteam.ch](http://www.swissolympicteam.ch)

## **SPORT UND SCHULE SCHWYZ**



*Verband der sportunterrichtenden Lehrpersonen aller Schulstufen im Kanton Schwyz*

### **Weiterbildungen für sportunterrichtende Lehrpersonen**

Der nationale Dachverband SVSS hat ein breites Angebot an neuen Kursen aus den Bereichen Yoga, Slackline, Parcours, Futsal, Crossfit etc. ausgeschrieben. Stöbere auf [www.svss.ch](http://www.svss.ch), lade die Kursübersicht herunter und hänge das Plakat in deinem Sportlehrerzimmer auf.

### **Lohnunterschiede im Sportunterricht**

Der SVSS hat die Lohndifferenzen zwischen Sport- und den restlichen Lehrpersonen untersucht. Die Unterschiede sind dabei klar zum Vorschein gekommen. Auch im Kanton Schwyz ist das Verhältnis zwischen der Anzahl Lektionen und der Lohnstufe unterschiedlich, insbesondere auf der Sekundarstufe II. Der SSSZ behält das Anliegen im Auge und bringt sich bei der nächsten Personal- und Besoldungsverordnungsrevision ein.

# Berufswahl – Kennenlernen der Arbeits- und Berufswelt

## Vielfältige Angebote für Jugendliche

**Mit dem Eintritt in das 8. Schuljahr wird der Fokus der Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I auf das Kennenlernen der Arbeits- und Berufswelt gelegt. Jugendlichen steht dabei zum ersten Mal offen, selber zu entscheiden, in welche Richtung es nach der obligatorischen Schulzeit weitergehen soll. Entsprechend sind alle Beteiligten gefordert, optimale Bedingungen für einen gelingenden Berufseinstieg zu schaffen.**

■ **Oliver Milutinovic,**  
Berufs-, Studien- und Laufbahnberater

Dem familiären Umfeld kann bei diesem Prozess eine besonders wichtige Rolle zugesprochen werden. Schliesslich steht dieses den Jugendlichen am nächsten und besteht aus wichtigen Gesprächspartnern. Die Bezugspersonen der Schule leisten bei diesem Übergang ebenfalls einen relevanten Beitrag, und doch sind es letztlich die Verantwortlichen der jeweiligen Lehrbetriebe, die den Jugendlichen die Türe zur Arbeitswelt öffnen.

Welche Unterstützungsangebote stehen den Jugendlichen im Kanton Schwyz zur Verfügung? Wie gelingen die ersten Schritte in Richtung Arbeitswelt? Worauf achten Ausbildungsverantwortliche bei der Selektion, und welchen Part nimmt die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung ein?

### **Rolle der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSLB)**

Als Ansprechpartner für Eltern und Organisationen aus Bildung und Wirtschaft begleitet das Amt für Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung die Jugendlichen während des ganzen Berufswahlprozesses. Die BSLB führt

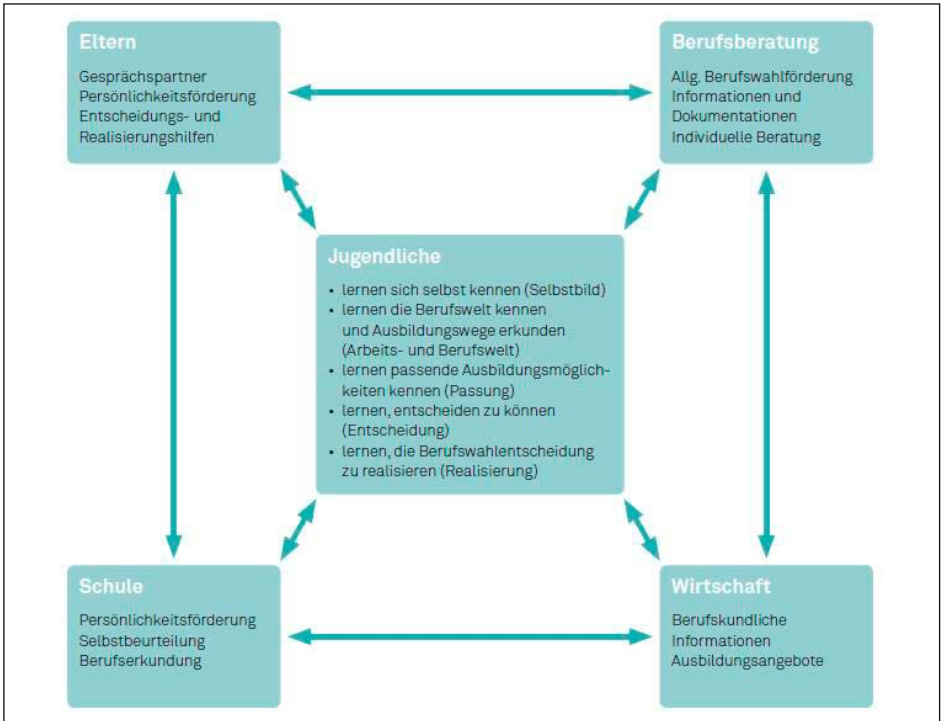
Klassen- sowie Eltern-Infoveranstaltungen für jede Schulklasse des 8. Schuljahres durch, organisiert FOCUS-Veranstaltungen und bietet persönliche Beratungen an. Sie informiert über berufliche Grundbildungen, Studiengänge, Weiterbildungen und den Arbeitsmarkt wie auch über das Thema Bewerbungen. An den Standorten Pfäffikon und Goldau kann man während der Öffnungszeiten auf Ansichtsmagazinen zugreifen und passende Medien ausleihen.

### **Was passiert eigentlich in einem Beratungsgespräch?**

In der persönlichen Beratung werden Grundlagen erarbeitet, die es Jugendlichen ermöglichen, nach ihren Fähigkeiten und Neigungen und unter Berücksichtigung der Anforderungen der Arbeitswelt Berufsentscheide zu treffen. Dabei verbindet die Beratungspersonen die persönlichen Voraussetzungen mit den Anforderungen auf dem Bildungs- und Arbeitsmarkt und verwenden anerkannte, zielführende Methoden sowie angemessene diagnostische Verfahren. Alle Fachpersonen verfügen über eine qualifizierte Fachausbildung, bilden sich laufend weiter und integrieren aktuelle, für den Arbeitsmarkt relevante und wissenschaftliche Erkenntnisse in ihre Arbeit. Übrigens: Seit nun mehr als zwei Jahren bietet die BSLB auch Onlineberatungen an und verwendet dafür eine webbasierte Plattform.

### **Schnupperlehren: Chance für Lehrbetriebe und künftige Lernende**

Die Jugendlichen sind darauf angewiesen, Einblicke in den jeweiligen Betrieb erhalten zu können. Für die Lehrbetriebe ergibt sich damit auch die Chance, die Vorzüge und Weiterbildungsmöglichkeiten der Berufe aufzuzeigen und den Nachwuchs für sich zu gewinnen. Auch Jugendliche, die während der Schulzeit nicht glänzen konnten, können in der Arbeitswelt neue Lernzugänge und Wege



*Kooperationsmodell von Egloff und Jungo (2015)*

für sich entdecken. Die Einstellung zur Arbeit, ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein und Gewissenhaftigkeit, spiegeln sich in der Selbst- und Sozialkompetenz wider. Aus diesen Gründen spielt der persönliche Eindruck der Jugendlichen eine wichtige Rolle beim Selektionsprozess. Offene Türen der Ausbildungsbetriebe für Schnupperlehren sind für diesen Prozess sehr wichtig.

**FOCUS-Veranstaltungen besuchen**

Die Veranstaltungsreihe FOCUS ([www.sz.ch/focus](http://www.sz.ch/focus)) wird von der BSLB gemeinsam mit Lehrbetrieben und Schulen im ganzen Kanton Schwyz organisiert. Interessierte Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I erhalten dabei Praxiseinblicke in gut 100 verschiedene Berufe und Informationen zu weiterführenden Schulen, Brückenangeboten und Bewerbungstechniken. Im Gegensatz

zu mehrtägigen Schnupperlehren erhalten die Jugendlichen während zirka zwei Stunden einen ersten Eindruck und können sich in den meisten Fällen auch mit Lernenden austauschen.

**Lehrstellenmarkt 2022**

Auch in diesem Jahr findet voraussichtlich am 16. Februar 2022 der Lehrstellenmarkt in der Mehrfachturnhalle in Rothenthurm statt. Lehrbetriebe, die für den Sommer 2022 noch offene Lehrstellen zu vergeben haben, präsentieren dort ihre Lehrstellen. Für Jugendliche der 3. Klasse der Sekundarstufe I oder aus Zwischenlösungen bietet diese Veranstaltung die einmalige Gelegenheit, die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner der Lehrbetriebe von sich zu überzeugen und ihre Bewerbungsunterlagen zu präsentieren. Alle Details finden sich unter [www.sz.ch/focus](http://www.sz.ch/focus).



### An den Berufsmessen teilnehmen

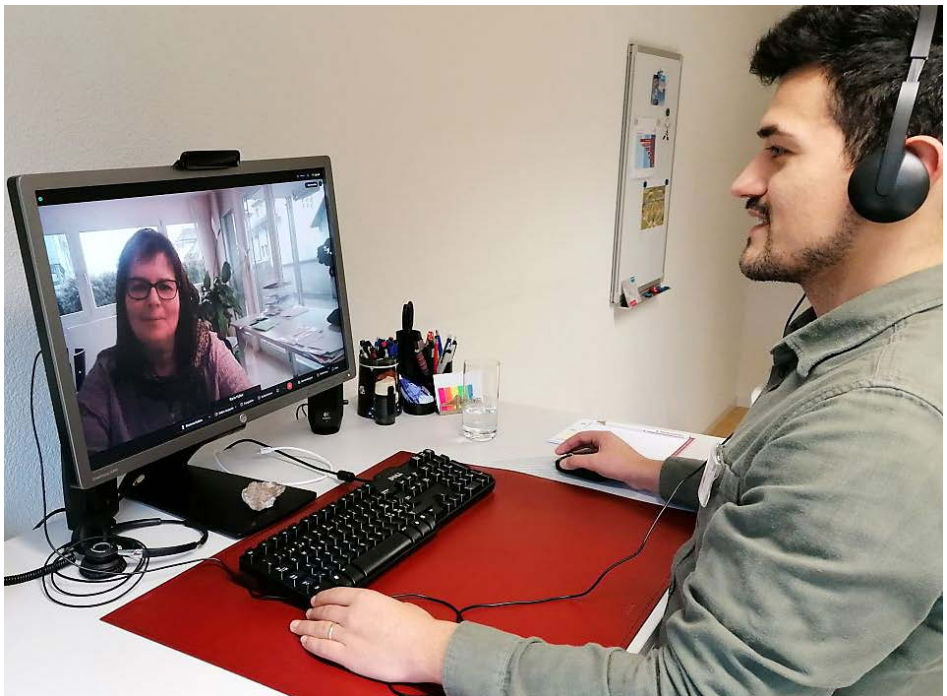
Eine weitere Gelegenheit, die Vielzahl an Lehrberufen und Ausbildungsmöglichkeiten im Kanton Schwyz näher kennenzulernen, bieten die regionalen Berufsmessen.

Die Berufs- und Ausbildungsmesse Ausser-schwyz «**go2future – Mein Beruf zum Erfolg**» findet – wenn es die Umstände erlauben – am 1. und 2. April 2022 in der Turnhalle Schulhaus Weid in Pfäffikon statt. Sie wird organisiert von einem OK aus den regionalen Gewerbevereinen, Oberstufenschulen und dem BIZ und bietet den Jugendlichen aus den Bezirken March und Höfe eine attraktive Plattform, um Lehrberufe und deren Karrieremöglichkeiten zu erkunden, die Bildungslandschaft Schweiz sowie das duale Bildungssystem besser zu verstehen und insbesondere die Gelegenheit, in einen persönlichen Austausch mit den Ausbildungsverantwortlichen zu treten. Das

Rahmenprogramm umfasst zudem spannende Podien an beiden Tagen.

Die **Berufsmesse in Einsiedeln/Ybrig**, die im November letzten Jahres geplant war und wegen der Corona-Situation verschoben werden musste, findet nun ebenfalls am 2. April 2022 in der Dreifachturnhalle Brüel statt und steht allen Jahrgängen der Schulen der Sekundarstufe I offen. Diese Veranstaltung wird vom Gewerbeverein Einsiedeln organisiert. Anders als bei der letzten Durchführung wird neu auch das Ybrig integriert, womit die Messe in der ganzen Region verankert sein wird.

Die **Zentralschweizer Bildungsmesse (ZEBI)** ist die grösste Berufsmesse der Region, die jeweils im November in Luzern stattfindet. Weit mehr als 100 verschiedene Berufe können dabei aktiv entdeckt werden. Berufsberatende, auch aus dem Kanton Schwyz, sind ebenfalls



Sequenz einer Onlineberatung

mit einem Stand vertreten und gehen auf Fragen und Anliegen der Besucherinnen und Besucher ein.

### Namenswechsel

Noch etwas in eigener Sache: Das Amt für Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung tritt seit Jahresbeginn mit einem neuen Namen auf. Neu wird der Begriff «Laufbahnberatung» und damit verbunden die Zielgruppe der Erwachsenen im Namen aufgeführt, da sich die Dienstleistungen ebenso an sie richten.

### Weiterführende Links:

[www.sz.ch/berufsberatung](http://www.sz.ch/berufsberatung)  
[www.sz.ch/lehrstellenboerse](http://www.sz.ch/lehrstellenboerse)  
[www.sz.ch/focus](http://www.sz.ch/focus)  
[www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch)  
[www.berufsberatung.ch/schnupperadressen](http://www.berufsberatung.ch/schnupperadressen)  
[www.go2future.ch](http://www.go2future.ch)  
[www.berufskatalog.ch](http://www.berufskatalog.ch)  
[www.berufsbildungplus.ch](http://www.berufsbildungplus.ch)  
[www.myberufswahl.ch](http://www.myberufswahl.ch)  
[www.berufswahltagbuch.ch](http://www.berufswahltagbuch.ch)

pädagogische hochschule schwyz

**n|w** Fachhochschule Nordwestschweiz  
Pädagogische Hochschule



## CAS Digitale Transformation in der Schule

Der CAS unterstützt den Schulentwicklungsprozess im digitalen Wandel und stellt das Zusammenspiel von Schulführung, Pädagogik und Technik in den Fokus.

Online-Infoveranstaltung:  
8. März 2022, 19.00–20.30 Uhr

Weitere Infos: [www.phsz.ch/cas-digitale-transformation](http://www.phsz.ch/cas-digitale-transformation)

# Berufsberatung.ch

## Neues Verzeichnis für Schnupperanfragen

**Auf dem Portal [berufsberatung.ch](https://berufsberatung.ch) ist ein neues Angebot verfügbar! Zur Unterstützung der Jugendlichen bei der Suche nach einer Schnupperlehre wurde ein nationales Verzeichnis der Lehrbetriebe aus allen Kantonen erstellt: [berufsberatung.ch/schnupperadressen](https://berufsberatung.ch/schnupperadressen).**

■ **Sandra Bogenmann,**  
**Amt für Berufs-, Studien- und**  
**Laufbahnberatung**

Angezeigt werden Adressen von Lehrbetrieben mit einer Bildungsbewilligung, die grundsätzlich für eine Schnupperlehre angefragt werden können. Es handelt sich um ein Adressverzeichnis und nicht um eine Schnupperlehrerbörse. Die Lehrbetriebe können sich auf Wunsch aus dem Verzeichnis austragen lassen.

Das Adressverzeichnis kann über eine Suche abgefragt werden. Sie ist gleich aufgebaut wie die Lehrstellensuche (LENA) und besitzt die gleichen Suchkriterien. Für jeden gewünschten Beruf und Ort oder Kanton lassen sich die Adressen von Lehrbetrieben anzeigen. Die Adressen bieten den Jugendlichen einen Ausgangspunkt für ihre Schnupperanfragen.

Die gefundenen Adressen können als PDF heruntergeladen werden. In der Spalte «Notizen» können beispielsweise Antworten oder weitere Informationen der Lehrbetriebe vermerkt werden.

Quelle: SDBB, Bern

The screenshot shows the mobile application interface for 'berufsberatung.ch'. The main heading is 'Schnupperlehre suchen' (Apprenticeship search). Below this, there are search filters for 'Beruf' (Occupation) and 'Wo' (Where). The 'Wo' filter is currently set to 'Ort / Kanton' (Location / Canton). A search bar for 'Ort' (Location) is visible, along with a radius filter set to '10 km'. A 'Tipp' (Tip) section is also present, mentioning 'Berufe kennenlernen in Zeiten von Covid 19'. The interface is clean and user-friendly, with clear navigation options.

*Screenshot der Suchabfrage für Betriebe, die Schnupperlehren anbieten*

# Geht und **erweitert** euren **Horizont!**

## Möglichkeit eines mehrwöchigen Auslandspraktikums

**Über den Tellerrand hinausschauen, sich neue Fachkenntnisse aneignen, neue Kulturen entdecken und neu erworbenes Wissen anwenden. Gute Berufslernende haben die Möglichkeit, ihre Lehre mit einem mehrwöchigen Auslandspraktikum zu bereichern. Davon profitierten Elia von Ah aus Wangen SZ und Ricki Klingebiel aus Stendal in Deutschland.**

■ **Ernst Sidler, Küsnacht**  
Redaktor «Schwyzer Gewerbe»

### «Mit einem Auslandspraktikum während der Lehre gewinnen alle.»

Ob als Bäckerin/Confiseurin in Brixen im Südtirol, als Maurer in Deggendorf, Deutschland, oder als Automatiker in der Slowakei – ein internationaler Austausch ist für alle Lernenden ohne Zweifel eine wertvolle Erfahrung und erweitert den Horizont. Ein Auslandspraktikum bietet Gelegenheit, sich beruflich und persönlich weiterzuentwickeln. Die jungen Menschen lernen neue Arbeitsmethoden, neue Techniken und einen anderen Führungsstil kennen. Sie werden dadurch offener, selbständiger und flexibler. Dies vor dem Hintergrund einer globalisierten Arbeitswelt, die zusätzliche Anforderungen stellt.

Das Berufsbildungszentrum Goldau BBZG ermöglicht solche Auslandserfahrungen. Im laufenden Lehrjahr absolvierte Elia von Ah aus dem BBZG ein Auslandspraktikum. Der 19-Jährige aus Wangen SZ, der sich gegenwärtig im dritten Lehrjahr als Schreiner EFZ befindet, verlegte seinen Ausbildungsplatz im Oktober für drei Wochen nach Havelberg in Deutschland und arbeitete in der Firma Fe-Ro-Ma. Mit einem Rucksack voller Berufser-

fahrung und persönlicher Erlebnisse kehrte er nach Hause zurück.

Im Gegenzug weilte der Schreiner-Lernende Ricki Klingebiel aus Stendal für drei Wochen in Wangen. Bei Dominik Meier AG in Schübelbach konnte er sein Praktikum absolvieren.

### Für Lehrbetriebe lohnt sich ein Auslandspraktikum

Unternehmen bekommen nach einem solchen Austausch motivierte Lernende mit mehr Erfahrung und grösserer Selbständigkeit zurück, die mehr bereit sind, mitzudenken und Verantwortung zu übernehmen. Der Betrieb profitiert direkt von den neu erworbenen Fach- und allenfalls Sprachkenntnissen sowie von gewonnenen persönlichen Kompetenzen der Lernenden. Interkulturelle Kompetenzen können auch im heimischen Betrieb von Vorteil sein. Und nicht zuletzt gewinnt der Ausbildungsbetrieb an Attraktivität für zukünftige Lernende.

### Die Lernenden berichten von ihren Erfahrungen

#### *Elia von Ah aus Wangen SZ*

#### **Wie kam es dazu, dass Sie ein Austauschpraktikum absolviert haben?**

In der Schule wurde uns das Programm vorgeschlagen. Ich hatte von Anfang an Interesse und dachte mir, dass dies eine sehr gute Idee ist, um zu sehen, wie es in einem anderen Land abläuft.

#### **Wie waren Reise, Unterkunft und Verpflegung organisiert?**

Ich habe einen Geldbetrag bekommen für das Praktikum. Damit habe ich die Reise finanziert, und Ricki habe ich einen Betrag für die Verpflegung gegeben. Wir haben zusammen eingekauft und gekocht. Ich habe in Deutschland das Zimmer von Ricki bekommen.

### **Wie haben Sie den Alltag im anderen Land, in der Gastfamilie erlebt?**

Es war immer sehr aufregend. Die Mitbewohner und Freunde von Ricki waren sehr nett. Ich habe mich sehr schnell eingelebt. Wir hatten alle ein gutes Verhältnis untereinander.

### **Begegneten Sie anderen Herausforderungen oder Problemen?**

Am Anfang musste ich mich daran gewöhnen, dass ich jetzt immer Hochdeutsch sprechen muss. Als dann Ricki in der Schweiz war, mussten wir darauf achten, dass wir hochdeutsch sprachen, damit er etwas mitbekommt. Aber das ging recht gut.

### **Konnten Sie sich neue Fachkenntnisse und Methoden aneignen, die Sie bisher nicht kannten?**

Ich habe eine Maschine kennengelernt, die wir im Betrieb nicht haben. Die Arbeiten waren sehr ähnlich wie bei uns. In der Fachrichtung Fenster habe ich ein paar Sachen dazugelernt.

### **Wie haben Sie den Berufsschulunterricht im anderen Land erlebt?**

Es war spannend, wie sie die Schultage geregelt haben und wie ein Schultag bei ihnen abläuft. Sie arbeiten im Gegensatz zu uns komplett ohne Laptop.



Elia von Ah bei der Arbeit in der Firma Fe-Ro-Ma in Havelberg, Deutschland.

### **Worin liegt nach Ihrer Meinung der grösste Nutzen eines Austauschpraktikums?**

Ich durfte drei Wochen in einer ganz anderen Umgebung verbringen, und ich hatte einen kurzen Einblick in die Arbeiten, in die Berufsschule und allgemein, wie sie in Deutschland leben.

### **Was war Ihr persönliches Highlight?**

Die verschiedenen Städte und Sehenswürdigkeiten zu sehen. Die riesigen Flächen von Land zwischen den Städten.

### **Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?**

Es war ein sehr tolles Erlebnis, und es gab keine Probleme. Ich wäre höchstens beim Arbeiten noch gerne auf eine Montage von Fenstern gegangen.

### **Was ist Ihre persönliche Bilanz des Austauschpraktikums?**

Ich finde es eine sehr gute Idee und empfehle es allen, die gerne etwas erleben und neue Erfahrungen machen wollen.

### **Ricki Klingebiel aus Stendal, Deutschland**

### **Wie kam es dazu, dass Sie ein Austauschpraktikum absolviert haben?**

Ich war schon lange sehr neugierig darauf, einmal im Ausland zu arbeiten und die unterschiedlichen Arbeitsweisen kennenzulernen.

### **Wie waren Reise, Unterkunft und Verpflegung organisiert?**

Da dieses Programm über die Schweizer Organisation Movetia finanziert wird, haben wir einen finanziellen Betrag bekommen und damit die Reise und die Verpflegung finanziert. In der Schweiz wurde ich von der Familie von Elia aufgenommen und hatte dort ein eigenes Zimmer. Für die Verpflegung habe ich die Familie vorab bezahlt. Sie haben dann eingekauft und oft auch gekocht.

### **Wie haben Sie den Alltag im anderen Land, in der Gastfamilie erlebt?**

Als sehr gastfreundlich! Ich fühlte mich bei einer lieben Familie sehr gut aufgehoben. Sie haben mich unterstützt, gut beraten und auch

# KANTON SCHWYZ: FERIENPLAN SCHULJAHR 2022/23

Die folgenden Angaben sind eine Zusammenstellung ohne Gewähr. Verbindlich sind die von den Schulräten erlassenen Ferienpläne.

Bezirke und Gemeinden	Erster Schultag	Herbstferien ab Woche 40	Weihnachtsferien	Sportferien ab Woche 9	Frühlingsferien ab Woche 18	Letzter Schultag
<b>Einsiedeln</b>	16.08.2022	03.10.- 21.10.2022	24.12.2022- 06.01.2023	27.02.- 03.03.2023	01.05.- 12.05.2023	07.07.2023
<b>Gersau</b>	22.08.2022	03.10.- 14.10.2022	24.12.2022- 06.01.2023	27.02.- 03.03.2023	01.05.- 12.05.2023	07.07.2023
<b>Höfe</b>	16.08.2022	03.10.- 21.10.2022	24.12.2022- 06.01.2023	27.02.- 10.03.2023	01.05.- 12.05.2023	07.07.2023
<b>Feusisberg</b>	16.08.2022	03.10.- 21.10.2022	24.12.2022- 06.01.2023	27.02.- 10.03.2023	01.05.- 12.05.2023	07.07.2023
<b>Freienbach</b>	16.08.2022	03.10.- 21.10.2022	24.12.2022- 06.01.2023	27.02.- 10.03.2023	01.05.- 12.05.2023	07.07.2023
<b>Wollerau</b>	16.08.2022	03.10.- 21.10.2022	24.12.2022- 06.01.2023	27.02.- 10.03.2023	01.05.- 12.05.2023	07.07.2023
<b>Küssnacht</b>	22.08.2022	03.10.- 14.10.2022	24.12.2022- 06.01.2023	27.02.- 03.03.2023	01.05.- 12.05.2023	07.07.2023
<b>March</b>	16.08.2022	03.10.- 14.10.2022	24.12.2022- 06.01.2023	27.02.- 10.03.2023	01.05.- 12.05.2023	07.07.2023
<b>Altendorf</b>	16.08.2022	03.10.- 14.10.2022	24.12.2022- 06.01.2023	27.02.- 10.03.2023	01.05.- 12.05.2023	07.07.2023
<b>Galgenen</b>	16.08.2022	03.10.- 14.10.2022	24.12.2022- 06.01.2023	27.02.- 10.03.2023	01.05.- 12.05.2023	07.07.2023
<b>Innerthal</b>	16.08.2022	03.10.- 14.10.2022	24.12.2022- 06.01.2023	27.02.- 10.03.2023	01.05.- 12.05.2023	07.07.2023
<b>Lachen</b>	16.08.2022	03.10.- 14.10.2022	24.12.2022- 06.01.2023	27.02.- 10.03.2023	01.05.- 12.05.2023	07.07.2023
<b>Reichenburg</b>	16.08.2022	03.10.- 14.10.2022	24.12.2022- 06.01.2023	27.02.- 10.03.2023	01.05.- 12.05.2023	07.07.2023
<b>Schübelbach</b>	16.08.2022	03.10.- 14.10.2022	24.12.2022- 06.01.2023	27.02.- 10.03.2023	01.05.- 12.05.2023	07.07.2023
<b>Tuggen</b>	16.08.2022	03.10.- 14.10.2022	24.12.2022- 06.01.2023	27.02.- 10.03.2023	01.05.- 12.05.2023	07.07.2023
<b>Vorderthal</b>	16.08.2022	03.10.- 14.10.2022	24.12.2022- 06.01.2023	27.02.- 10.03.2023	01.05.- 12.05.2023	07.07.2023
<b>Wangen</b>	16.08.2022	03.10.- 14.10.2022	24.12.2022- 06.01.2023	27.02.- 10.03.2023	01.05.- 12.05.2023	07.07.2023
<b>Schwyz</b>	22.08.2022	03.10.- 14.10.2022	24.12.2022- 06.01.2023	27.02.- 03.03.2023	01.05.- 12.05.2023	07.07.2023
<b>Alpthal</b>	16.08.2022	03.10.- 21.10.2022	24.12.2022- 06.01.2023	27.02.- 10.03.2023	01.05.- 12.05.2023	07.07.2023

Arth-Goldau	22.08.2022	03.10.- 14.10.2022	24.12.2022- 06.01.2023	27.02.- 03.03.2023	01.05.- 12.05.2023	07.07.2023
Illgau	22.08.2022	03.10.- 14.10.2022	24.12.2022- 06.01.2023	27.02.- 03.03.2023	01.05.- 12.05.2023	07.07.2023
Ingenbohl PS + MPS	22.08.2022	03.10.- 14.10.2022	24.12.2022- 06.01.2023	27.02.- 03.03.2023	01.05.- 12.05.2023	07.07.2023
Lauerz	22.08.2022	03.10.- 14.10.2022	24.12.2022- 06.01.2023	27.02.- 03.03.2023	01.05.- 12.05.2023	07.07.2023
Morschach	22.08.2022	03.10.- 14.10.2022	24.12.2022- 06.01.2023	27.02.- 03.03.2023	01.05.- 12.05.2023	07.07.2023
Muotathal PS + MPS	22.08.2022	03.10.- 14.10.2022	24.12.2022- 06.01.2023	27.02.- 03.03.2023	01.05.- 12.05.2023	07.07.2023
Oberarth MPS	22.08.2022	03.10.- 14.10.2022	24.12.2022- 06.01.2023	27.02.- 03.03.2023	01.05.- 12.05.2023	07.07.2023
Oberberg	22.08.2022	03.10.- 14.10.2022	24.12.2022- 06.01.2023	27.02.- 03.03.2023	01.05.- 12.05.2023	07.07.2023
Riemenstalden	22.08.2022	03.10.- 14.10.2022	24.12.2022- 06.01.2023	27.02.- 03.03.2023	01.05.- 12.05.2023	07.07.2023
Rothenthurm PS+MPS	22.08.2022	03.10.- 14.10.2022	24.12.2022- 06.01.2023	27.02.- 03.03.2023	01.05.- 12.05.2023	07.07.2023
Sattel	22.08.2022	03.10.- 14.10.2022	24.12.2022- 06.01.2023	27.02.- 03.03.2023	01.05.- 12.05.2023	07.07.2023
Steinen PS + MPS	22.08.2022	03.10.- 14.10.2022	24.12.2022- 06.01.2023	27.02.- 03.03.2023	01.05.- 12.05.2023	07.07.2023
Steinerberg	22.08.2022	03.10.- 14.10.2022	24.12.2022- 06.01.2023	27.02.- 03.03.2023	01.05.- 12.05.2023	07.07.2023
Unteriberg PS + MPS	22.08.2022	03.10.- 14.10.2022	24.12.2022- 06.01.2023	27.02.- 03.03.2023	01.05.- 12.05.2023	07.07.2023
<u>Berufsschulen</u>						
BBZ Goldau	22.08.2022	03.10.- 14.10.2022	24.12.2022- 02.01.2023	27.02.- 03.03.2023	01.05.- 12.05.2023	07.07.2023
BBZ Pfäffikon	22.08.2022	03.10.- 14.10.2022	24.12.2022- 06.01.2023	27.02.- 03.03.2023	01.05.- 12.05.2023	07.07.2023
KB Schwyz	22.08.2022	03.10.- 14.10.2022	24.12.2022- 02.01.2023	27.02.- 03.03.2023	01.05.- 12.05.2023	07.07.2023
KB Lachen	22.08.2022	03.10.- 14.10.2022	24.12.2022- 06.01.2023	27.02.- 03.03.2023	01.05.- 12.05.2023	07.07.2023
<u>Mittelschulen</u>						
KK Schwyz	22.08.2022	03.10.- 14.10.2022	23.12.2022- 06.01.2023	27.02.- 03.03.2023	01.05.- 12.05.2023	07.07.2023
KS Auserschwyz	16.08.2022	03.10.- 21.10.2022	24.12.2022- 06.01.2023	27.02.- 10.03.2023	01.05.- 12.05.2023	07.07.2023
Einsiedeln	31.08.2022	03.10.- 14.10.2022	23.12.2022- 06.01.2023	27.02.- 03.03.2023	01.05.- 12.05.2023	06.07.2023
Immensee	29.08.2022	03.10.- 14.10.2022	23.12.2022- 06.01.2023	20.02.- 03.03.2023	01.05.- 12.05.2023	06.07.2023
Ingenbohl	24.08.2022	03.10.- 14.10.2022	23.12.2022- 06.01.2023	27.02.- 03.03.2023	01.05.- 12.05.2023	07.07.2023
<u>Sonderschulen</u>						
HZA	16.08.2022	03.10.- 14.10.2022	24.12.2022- 06.01.2023	27.02.- 10.03.2023	01.05.- 12.05.2023	07.07.2023
HZI	22.08.2022	03.10.- 14.10.2022	24.12.2022- 06.01.2023	27.02.- 03.03.2023	01.05.- 12.05.2023	07.07.2023

gerne ihre Fahrräder geliehen, um die Ortschaften zu erkunden.

### **Begegneten Sie anderen Herausforderungen oder Problemen?**

Obwohl das Schweizerdeutsch dem Hochdeutsch etwas ähnelt, musste ich um Hochdeutsch bitten. Ansonsten lief die Arbeit gut ohne grosse Hindernisse.

### **Konnten Sie neue Fachkenntnisse und Methoden aneignen, die Sie bisher nicht kannten?**

Ich konnte einige neue Maschinen und mir unbekannte Werkzeuge kennenlernen. Sonst ähnelte sich die Arbeit doch schon.

### **Wie haben Sie den Berufsschulunterricht im anderen Land erlebt?**

Als etwas anspruchsvoller und lehrreicher und gut und verständlich erklärt. Die Lehrer haben durch die längeren Schulzeiten (bei uns nur von 8.10–13.15 Uhr) mehr Zeit, um sich auf jeden Schüler auch individuell einzustellen.

### **Worin liegt nach Ihrer Meinung der grösste Nutzen eines Auslandpraktikums?**

Eine neue Umgebung, eine neue Arbeitsstelle und neue Menschen kennenzulernen und das alles auf einmal machte es sehr spannend.

### **Was war Ihr persönliches Highlight?**

Die fantastischen Landschaften, der Zürichsee und die vielen Sehenswürdigkeiten sowie die schöne Altstadt von Luzern.

### **Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?**

Ich hätte gerne noch etwas länger dort gearbeitet, um einen noch besseren Einblick in die Arbeitswelt zu haben.

### **Was ist Ihre persönliche Bilanz des Austauschpraktikums?**

Ich empfehle es allen, die gerne reisen und noch viel erleben wollen, da es superviele neue Perspektiven bietet und eine spannende Erfahrung ist.

### **Sara Marty, Verantwortliche für Praktikas im Berufsbildungszentrum Goldau (BBZG)**

### **Was bringt den Lernenden ein Austausch in einen anderen Betrieb?**

Lernende lernen vor allem die berufliche Praxis in einer anderen Kultur kennen. Sie erweitern ihre beruflichen Fähigkeiten und Kenntnisse und lernen neue Arbeitsabläufe und Techniken kennen. Sie kommen um viele Erfahrungen, Begegnungen und Kontakte reicher und voller neuer Impulse und Motivation von einem Austausch nach Hause. Dadurch gewinnen sie an Selbstwertgefühl und



Elia von Ah (links) und Ricki Klingebiel im Berufsschulunterricht im Berufsbildungszentrum Goldau.



werden in vieler Hinsicht reifer. Und für ihre Zukunft erhöhen sie die Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

### **Wie lange dauert ein solcher Austausch idealerweise?**

Meistens dauert der Austausch drei Wochen. Die Minstdauer von zwei Wochen ist von der Nationalagentur Movetia vorgeschrieben, um die Fördergelder geltend zu machen. Ein Aufenthalt, der mehr als drei Wochen dauert, liegt während der Lehre meistens nicht drin. Grundsätzlich sind aber auch mehrere Monate denkbar – maximal 360 Tage. Dies ist aber eher ein Thema nach Abschluss der Lehre.

### **Gehen die Lernenden am fremden Ort in die Berufsschule?**

In der Regel ja – sofern dieses System im gewählten Land vorhanden ist. Grossbritannien kennt das duale Berufsbildungssystem beispielsweise nicht. Dort machen die Lernenden einfach ein Praktikum in einem Betrieb. Allerdings ist Grossbritannien leider aktuell sowieso kein Thema, da durch den Brexit neu ein Arbeitsvisum erforderlich ist, wenn man dort ein Praktikum machen möchte.

### **Wie findet man Austauschlernende im Ausland?**

Wir haben uns mit dem GiBZ und dem BBZP zusammengeschlossen. Gemeinsam haben wir Verträge mit verschiedenen Berufsfachschulen im Ausland, mit denen wir zusammenarbeiten. In Ländern, in denen keine Berufsschulen vorhanden sind, sucht die Koordinatorin des GiBZ Praktikumsplätze durch eigene Kontakte direkt vor Ort oder mithilfe von Agenturen. Neue Partnerschaften entstehen auch auf Initiative von Lehrpersonen. So hat einer unserer Berufskundelehrer beispielsweise seit längerer Zeit Kontakt zu einer Lehrperson am Koning Willem College in Holland. Im Dezember kamen nun erstmals zwei holländische Fahrradmechaniker-Lernende für ein Praktikum in die Schweiz. Zwei

Lernende des BBZG sind im Januar darauf nach Holland gefahren. Geplant ist, dass daraus ebenfalls eine langfristige Partnerschaft entsteht.

### **Gibt es einen günstigen Zeitpunkt oder eine ideale Dauer?**

Hier wird auf die Wünsche der Lernenden Rücksicht genommen. Der Aufenthalt sollte keine überbetrieblichen Kurse (ÜK) tangieren. Bei dreijährigen Lehren ist das zweite Lehrjahr ideal und bei vierjährigen das zweite oder dritte Lehrjahr. Die Dauer beträgt wie gesagt meistens drei Wochen. Eine Dauer von zwei Wochen ist fast zu kurz, um wirklich «anzukommen», bei mehr als drei Wochen wird es aus Sicht der beteiligten Lehrbetriebe und der Berufsschule schwierig.

### **Was bietet das BBZG seinen Lernenden für Möglichkeiten, während der Lehre Auslandserfahrungen zu sammeln?**

Starken Lernenden, die sich in der Lage sehen, drei Wochen Schulstoff eigenständig aufzuarbeiten und von allen Beteiligten (Lehrbetrieb, Eltern, Lehrpersonen) ein OK bekommen, steht diese Möglichkeit während der Lehre offen. Auch Lehrabgänger können von diesem Angebot profitieren. Die Anmeldung für das Praktikum muss innerhalb von maximal zwölf Monaten nach dem Lehrabschluss erfolgen.

### **Wie wird der Austausch finanziert?**

Das Auslandspraktikum wird über die Nationalagentur Movetia finanziert. Die Fördergelder stammen vom Bund. Der Pauschalbetrag für das Auslandspraktikum deckt die Reisekosten, einen Betrag an Kost und Logis für die Gastfamilie usw. Für die Lernenden sollten dadurch eigentlich keine Kosten entstehen. Die Lehrbetriebe bezahlen während der Praktikumszeit weiterhin den Lohn und die Versicherungsbeiträge für ihren Lernenden. Für das Praktikum dürfen dem Lernenden keine Ferientage abgezogen werden.

# Elektroauto für die Berufsbildung

Am BBZG wird an einem VW ID.3 gelernt

**Das Berufsbildungszentrum Goldau (BBZG) verfügt seit kurzer Zeit über ein brandneues Elektroauto: einen Volkswagen ID.3. Themen rund um die Elektromobilität werden am BBZG sowohl in der Grundbildung wie auch im Rahmen von Weiterbildungskursen vermittelt. Garagenbetriebe aus der Region unterstützten die Anschaffung des neuen Fahrzeugs grosszügig.**

Als regional sehr gut vernetzte Berufsfachschule unter anderem für Automobil- und Zweiradberufe stellt die regelmässige Erneuerung und Ergänzung der Fahrzeuge eine Notwendigkeit dar. Denn nebst der Grundbildung, bietet das BBZG eine breite Palette an Weiterbildungskursen für die Branche an.

So gehört das BBZG seit rund fünf Jahren zu den Ausbildungsstätten, welche die Hochvolt-Ausbildung wie auch die Fachprüfungen in diesem Bereich für die Automobil- und Zweiradberufe in der Schweiz sicherstellen. In diesen Kursen werden verschiedene Hybrid- und Elektro-Fahrzeuge mit zwei und vier Rädern eingesetzt. Bis anhin wurden die für den Kurs benötigten Elektro-Fahrzeuge von verschiedenen Garagisten aus der Region Schwyz zur Verfügung gestellt. Mit dem VW ID.3 steht dem BBZG nun ein eigenes Elektrofahrzeug der neuesten Generation zur Verfügung. Die Fahrzeuge stehen sowohl in der theoretischen wie auch in der praktischen Ausbildung im Zentrum des Geschehens – so auch in der neu in die berufliche Grundbildung integrierten Hochvolt-Ausbildung.

Als Kompetenzzentrum für Automobil- und Zweiradberufe beherbergt das BBZG auch die überbetrieblichen Kurse (üK) der beiden

Berufsrichtungen. Es ist daher selbstverständlich, dass Synergien genutzt und eng zusammengearbeitet wird. Dies zum Vorteil der Lernenden und der Ausbildungsbetriebe.

Herzlichen Dank für die grosszügige Unterstützung geht an:

- Auto-Inderbitzin, Oberarth,
- Auto Suter, Küsnacht am Rigi
- Autohaus Füchslin AG, Einsiedeln
- Multimotor, Siebnen
- Auto Brander AG, Freienbach
- AMAG Import AG, Cham.

Rolf Künzle, Rektor des BBZG äussert sich wie folgt zum neuen Lernobjekt: «Mit dem ID.3 ein eigenes E-Modell für die Schulung zur Verfügung zu haben, ist für uns ein grosser Vorteil – aber auch eine Notwendigkeit. Denn die professionelle Schulung rund um die E-Mobilität wird immer wichtiger».

Das Berufsbildungszentrum Goldau bietet eine breite Palette an Aus- und Weiterbildungen in Automobilberufen an: Automobil-Assistent EBA, Automobil-Fachmann EFZ, Automobil-Mechatroniker EFZ, Hochvolt-Kurse für die Automobil- und Zweiradbranche sowie Kurse für den Unterhalt an Klima- und Kühlanlagen an Fahrzeugen (inkl. Fachbewilligung Kältemittel)



Rektor Rolf Künzle (rechts) bei der Übernahme des neuen Schulungsfahrzeugs.

# Neue bzw. revidierte **Bildungsverordnungen**

## Ab 2022 neu gültige BiVos

### **Auf 2022 treten die folgenden neuen bzw. revidierten BiVos in Kraft:**

- Augenoptikerin EFZ/Augenoptiker EFZ (ab Lehrbeginn 2022)
- Bindetechnologin EFZ/ Bindetechnologe EFZ (Schwerpunkte: Handwerk, Industrie)
- Carrosseriereparateurin EFZ/ Carrosseriereparateur EFZ
- Detailhandelsassistentin EBA/ Detailhandelsassistent EBA (ab Lehrbeginn 2022)
- Detailhandelsfachfrau EFZ/ Detailhandelsfachmann EFZ (ab Lehrbeginn 2022)
- Druckausrüsterin EFZ/Druckausrüster EFZ
- Edelsteinfasserin EFZ/Edelsteinfasser EFZ (Berufsfeld Schmuck- und Objektegestaltung)
- Fachfrau Apotheke EFZ/ Fachmann Apotheke EFZ
- Fachfrau Information und Dokumentation EFZ/Fachmann Information und Dokumentation EFZ (ab Lehrbeginn 2022)
- Fachfrau öffentlicher Verkehr EFZ/ Fachmann öffentlicher Verkehr EFZ (ab Lehrbeginn 2022)
- Fotomedienfachfrau EFZ/ Fotomedienfachmann EFZ
- Gestalterin Werbetechnik EFZ/ Gestalter Werbetechnik EFZ (ab Lehrbeginn 2022)
- Goldschmiedin EFZ/Goldschmied EFZ (Berufsfeld Schmuck- und Objektegestaltung)
- Holzindustriefachfrau EFZ/ Holzindustriefachmann EFZ

- Industriekeramikerin EFZ/ Industriekeramiker EFZ (Schwerpunkte: Feinkeramik, Grobkeramik, Modellbau, Hartmetallproduktion, technische Keramik, Baukeramik, ab Lehrbeginn 2022)
- Kunststofftechnologin EFZ/ Kunststofftechnologie EFZ
- Polygrafin EFZ/Polygraf EFZ (ab Lehrbeginn 2022)
- Silberschmiedin EFZ/Silberschmied EFZ (Berufsfeld Schmuck- und Objektegestaltung)
- Verpackungstechnologin EFZ/ Verpackungstechnologe EFZ (ab Lehrbeginn 2022)

### **Nicht vergessen!**

Lehrstellenmarkt in der Mehrzweckhalle in Rothenthurm:  
Mittwoch, 16. Februar 2022  
14.00 bis 15.30 Uhr

Lehrbetriebe präsentieren ihre noch offenen Lehrstellen für den Sommer 2022. Öffentliche Veranstaltung für alle Schulabgängerinnen und Schulabgänger, die noch eine Lehrstelle suchen.

Organisiert vom Amt für Berufsbildung und dem Amt für Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Kanton Schwyz in Zusammenarbeit mit den Lehrbetrieben.

Informationen: [www.sz.ch/berufsbildung](http://www.sz.ch/berufsbildung), siehe «Aktuelles»

# Ausweitung der Berufsmatura-Angebote & Festlegung der Fremdsprache bei der KV-Reform

**Die Kommission für Berufsfachschulen (KBFS) hat einerseits den Aufbau eines BM-2-Angebotes am Berufsbildungszentrum Goldau (BBZG) sowie eines BM-1-Angebotes am Berufsbildungszentrum Pfäffikon (BBZP) beschlossen und andererseits entschieden, dass im Rahmen der KV-Reform an den kaufmännischen Berufsfachschulen des Kantons Schwyz ab Sommer 2023 Englisch als erste und Französisch als zweite Fremdsprache unterrichtet wird.**

## **Angebotsausweitung Berufsmatura (BM)**

Die BM hat sich zum Königsweg für den Zugang an die Fachhochschulen oder für weitere höhere Bildungsrichtungen entwickelt. Sie bietet eine wichtige Alternative zur gymnasialen Matura und gewinnt im Wettbewerb um die Schulabgängerinnen und -abgänger zunehmend an Bedeutung. Je nach persönlicher Ausgangslage bieten sich verschiedene Möglichkeiten zur Erlangung der BM: Lernende, die über die notwendige Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft verfügen, absolvieren die Berufsmatura lehrbegleitend (BM 1). Berufsleute, welche über ein Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) verfügen, können in einem einjährigen Vollzeitstudiengang oder in einem zweijährigen Teilzeitmodell zur Berufsmatura gelangen (BM 2). Seit der Einführung der BM-Lehrgänge 1996 wurden diese in den vergangenen Jahren schrittweise den Bedürfnissen angepasst und entsprechend ausgebaut. Um den aktuellen Erfordernissen der Wirtschaft und der Lernenden gerecht zu werden und die Attraktivität der BM im Kanton Schwyz weiter zu steigern, hat die KBFS beschlossen, das Angebot zu erweitern.

## **BM 1 – Ausrichtung Gesundheit und Soziales**

Das Berufsbildungszentrum Pfäffikon (BBZP) ist im Kanton Schwyz das Kompetenzzentrum für die Ausbildung von Gesundheitsberufen. Aktuell werden vier Klassen Fachleute Gesundheit EFZ im ersten Lehrjahr und eine Klasse Assistent/innen Gesundheit und Soziales EBA beschult. Zudem bietet das BBZP noch die BM-2-Lehrgänge in den Ausrichtungen Technik, Architektur, Life Sciences sowie Gesundheit und Soziales an. Um das Angebot zu vervollständigen und den leistungsstarken Lernenden die Möglichkeit zu bieten, bereits während der beruflichen Grundbildung den BM-Unterricht zu besuchen, wird auf Sommer 2023 ein lehrbegleitender BM-Lehrgang in der Ausrichtung Gesundheit und Soziales aufgebaut.

## **BM 2 – Ausrichtung Technik, Architektur, Life Sciences**

Das Berufsbildungszentrum Goldau (BBZG) bietet aktuell bereits die BM 1 (lehrbegleitend) in dieser Ausrichtung an. Ab Sommer 2022 soll dieses Angebot mit der BM 2 (Vollzeit und berufsbegleitend) erweitert werden. Somit kann der entsprechende Lehrgang sowohl im inneren als auch äusseren Kantonsteil angeboten werden.

## **KV-Reform Fremdsprachen:**

Zurzeit laufen an den kaufmännischen Berufsfachschulen die Vorbereitungen für die Reform der Detailhandelsberufe (Start Sommer 2022) und der kaufmännischen Berufe (Start Sommer 2023). Im Rahmen dieser KV-Reform haben die Kantone festzulegen, welche Fremdsprachen an den Berufsfachschulen angeboten werden sollen. Bei den Kaufleuten werden die beiden bisherigen Profile (B- und E-Profil) nicht weitergeführt. Neu werden flexiblere Möglichkeiten angeboten, um auf die individuellen Stärken der Lernenden und auf die Anforderungen der

Lehrbetriebe einzugehen. Eine Fremdsprache (1. Fremdsprache) ist obligatorisch, eine weitere (2. Fremdsprache) kann als Wahlpflichtbereich belegt werden.

In der ersten Fremdsprache erwerben die Lernenden vertiefte mündliche und schriftliche Kompetenzen. Gelernt wird im beruflichen Kontext. Die Lernenden befassen sich zum Beispiel auch in der Fremdsprache mit wirtschaftlichen Fragen. Für die zweite Fremdsprache stehen neu zwei Angebote zur Wahl:

- Im ersten Angebot erwerben die Lernenden wie in der ersten Fremdsprache fundierte mündliche und schriftliche Kompetenzen (Wahlpflichtbereich 1).
- Im zweiten Angebot stehen die mündliche Kommunikation und der Erwerb kultureller Kompetenzen im Zentrum. Die Lernenden bereiten sich primär auf das situationsgerechte Agieren in mehrsprachigen Teams vor (Wahlpflichtbereich 2).

Die KBFS hat beschlossen, dass an den Kaufmännischen Berufsfachschulen im Kanton Schwyz ab Sommer 2023 Englisch als erste Fremdsprache und Französisch als zweite Fremdsprache im Rahmen der Wahlpflichtbereiche unterrichtet werden. Diese Wahlpflichtbereiche können als zweite Fremdsprache oder als individuelle Projektarbeit besucht werden. Die meisten Lernenden Kaufleute EFZ haben aufgrund des Frühenglisch an der Volksschule bereits am Anfang der Lehre ein gutes Sprachniveau erreicht und können somit ein höheres Sprachniveau anstreben.

Schulisch schwächere Schülerinnen und Schüler haben jedoch mit Französisch eher Schwierigkeiten als mit Englisch. Dementsprechend sollen sie Französisch im Rahmen des Wahlpflichtbereichs «individuelle Projektarbeit» über den Erwerb von kultureller Kompetenz erlernen. Lernende, die anschliessend an die berufliche Grundbildung als Kauffrau/Kaufmann EFZ noch einen Berufsmaturitätslehrgang absolvieren oder sich aufgrund ihrer Leistungsfähigkeit auch noch in der zweiten Fremdsprache fundierte mündliche und schriftliche Kompetenzen aneignen wollen, empfiehlt die KBFS, den Wahlpflichtbereich «zweite Fremdsprache» zu besetzen.

(Medienmitteilung der KBFS vom 13. Januar 2022)

#### **Kommission für Berufsfachschulen (KBFS)**

Die KBFS nimmt die Interessen der verschiedenen Berufsbildungspartner im Kanton Schwyz in Bezug auf die Vermittlung der schulischen Bildung war. Sie setzt damit die Zusammenarbeit im Sinn der Verbundaufgabe um. Die Mitglieder dieser Kommission werden durch den Regierungsrat gewählt und setzen sich einerseits durch Vertreterinnen und Vertreter von Lehrbetrieben, je einem Vertreter des Kantonalen Gewerbeverbandes KSGV, dem Schwyzer Wirtschaftsverband H+I und dem Verein Schwyzer Berufsschullehrer vsb zusammen. Präsiert wird die KBFS durch den Vorsteher des Bildungsdepartementes, Regierungsrat Michael Stähli.

# Gesundheitsförderung und Schulentwicklung

## Hand in Hand

**Die Herausforderungen, die Schulen aktuell zu bewältigen haben, sind mit der Covid-19-Pandemie nochmals erheblich gestiegen. Um langfristig die Schulqualität zu sichern, braucht es im Rahmen der Schulentwicklung eine systematische betriebliche Gesundheitsförderung.**

- **Anita Sandmeier,**  
**Forschungsprofessorin PHSZ**
- **Aldo Bannwart,**  
**Leiter Schulberatung PHSZ**

Eine effektive Gesundheitsförderung verknüpft verschiedene Massnahmen zur Stärkung von Ressourcen und zur Optimierung der Belastung und adressiert dabei sowohl die Person als auch die Organisation Schule.

### **Warum betriebliche Gesundheitsförderung?**

Im Bildungssystem verändern und intensivieren sich die beruflichen Herausforderungen, und nicht immer können die für die Bewältigung erforderlichen Ressourcen genügend schnell angepasst werden. Das daraus resul-



Anita Sandmeier



Aldo Bannwart

tierende Ungleichgewicht zwischen Belastungen und Ressourcen verursacht Stress und kann langfristig zu gesundheitlichen Problemen, Krankheitsausfällen, Pensensenreduktionen oder Kündigungen führen. Die Herausforderungen der weltweiten Pandemie haben bei Schulleitungen und Lehrpersonen zu zusätzlichen Belastungen geführt, die nicht nur negative Auswirkungen auf die Gesundheit, sondern auch Auswirkungen auf die Unterrichtsqualität und die schulischen Leistungen der Schülerinnen und Schüler haben können (Klusmann et al. 2016). Es ist erwiesen: Die Gesundheit des schulischen Personals ist grundlegend für eine hohe Schulqualität. Die systematische Gesundheitsförderung des schulischen Personals ist deshalb kein «nice to have», sondern die Grundlage für die Schulqualität (Herzog, Sandmeier & Affolter, 2021).

In der Praxis ist es angesichts der vielen Herausforderungen und der unterschiedlichen Bedürfnisse der Lehrpersonen nicht immer einfach zu lokalisieren, was die drängendsten Probleme sind und mit welchen Massnahmen man für möglichst viele Beteiligte eine Verbesserung der Situation erreicht. Für umfassende Standortbestimmungen fehlt die Zeit, man ist

getrieben durch Ereignisse und Entwicklungen, die von aussen an die Schule herangetragen werden. Die Etablierung einer betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) hilft, einen Überblick über das Ausmass der Belastungen und die vorhandenen Stärken in der eigenen Schule zu erhalten. Dabei kann BGF in die Schulentwicklung integriert werden. Sie unterstützt den Prozess, um die Planung basierend auf den vorhandenen Ressourcen vorzunehmen und bietet eine objektivierte Grundlage aufgrund von Daten, um eine allfällig fehlende Balance von Anforderungen und Ressourcen zu thematisieren, innerhalb der Schule und gegenüber von Schulträgern.

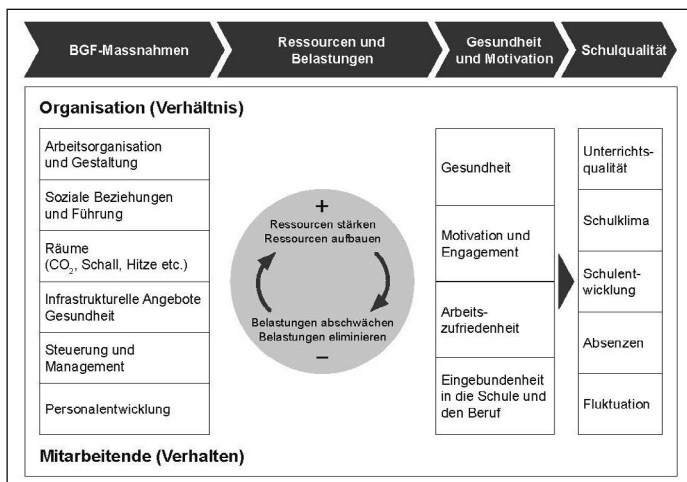
**Wie «Schule handelt» die Schulentwicklung hin zur gesunden Schule unterstützt**

Die Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz hat gemeinsam mit verschiedenen Stakeholdern, unter anderem mit der Pädagogischen Hochschule Schwyz, ein Angebot entwickelt, das Schulleitende beim Aufbau einer systematischen BGF unterstützt (schule-handelt.ch).

«Schule handelt» hat das Ziel, Schulen dabei zu unterstützen, die Gesundheitsförderung mit der eigenen Schulentwicklung zu verknüpfen

und langfristig zu etablieren. Ausgangspunkt ist die ganzheitliche Standortbestimmung, die mit einem digitalen Umfrageinstrument gemacht wird, welches die Anonymität aller Beteiligten gewährleistet. Der übersichtliche Ergebnisbericht über Belastungen und Ressourcen hilft, die Stärken und Schwächen in unterschiedlichen Bereichen einer Schule zu lokalisieren. Er ist auch für die Kommunikation mit Schulträgern eine zentrale Grundlage, um konkrete Forderungen zu begründen. Die Verantwortung für das Projekt liegt zu jeder Zeit bei der Schulleitung oder der Steuergruppe der Schule. Eine externe Schulberatungsperson unterstützt die Schule während der Befragung und kann bei der Präsentation und Interpretation der Umfrageergebnisse und auf Wunsch auch bei der Ableitung und der Planung der Massnahmen unterstützen.

Zentral in der BGF ist der systematische, datenbasierte Austausch über Belastungen und Ressourcen und das gemeinsame Priorisieren von Aufgaben, die man geplant angehen möchte, um die Gesundheit und die Motivation und langfristig die Schulqualität zu fördern. Das folgende Modell zeigt dieses Wirkungsprinzip auf.



Handlungsfelder und Wirkungen betrieblicher Gesundheitsförderung in Schulen (adaptiert nach Krause et al., 2016).

Das Modell ordnet BGF-Massnahmen verschiedenen Handlungsbereichen zu. Damit sollen die Ressourcen der Mitarbeitenden gestärkt und die Belastungen reduziert werden. Dabei steht nicht nur das Verhalten der Mitarbeitenden im Fokus. Die Massnahmen zielen explizit auch auf Faktoren im Kontext der Organisation Schule. Die Personalbefragung liefert Evidenzen, mit denen gezielte Massnahmen abgeleitet und gegenüber den Schulträgern vertreten werden können. In den sechs Handlungsbereichen sind folgende Massnahmen denkbar:

- *Arbeitsorganisation und Gestaltung:* Zusammenarbeitsstrukturen in Teams, Tempo in der Umsetzung von Reformen, Sitzungsdurchführung, Kommunikationskanäle.
- *Soziale Beziehungen und Führung:* Kooperation im Team, Führungsverhalten, Wertschätzung, Feedbackkultur, Autonomiespielräume.
- *Räume:* CO<sub>2</sub>- und Schallbelastungen, Hitzeregulation in den Klassenzimmern, Licht.
- *Infrastrukturelle Angebote:* Rühräume, Sportangebot, Gestaltung des Lehrerinnen- und Lehrerzimmers, IT-Infrastruktur.
- *Steuerung- und Management:* Sicherstellen von finanziellen, personellen und materiellen Ressourcen, Aufbau eines Gesundheitsmonitorings mit Kennzahlen, regelmässige Durchführung von Personalbefragungen als Grundlage für weitere Schulentwicklungsmassnahmen, Aufbau eines Absenzenmanagements.
- *Personalentwicklung:* Individuelle Beratung unter- und überforderter Lehrkräfte, Trainingsprogramme, Fort- und Weiterbildungen zur Stärkung der individuellen Ressourcen der einzelnen Personen und Teams, externe Beratungsangebote, Supervisionen für Unterrichtsteams.

Welche Massnahmen für die einzelne Schule geeignet und zielführend sind, hängt von den Bedürfnissen der Mitarbeitenden und der aktuellen Situation an der Schule ab. Es gilt daher, die vorhandenen Informationen

zu diesen Aspekten zusammenzutragen, zu bewerten und zu priorisieren, damit auf dieser Grundlage passende Massnahmen abgeleitet werden können (Herzog, Sandmeier & Affolter, 2021). Die zentrale Herausforderung stellt sich in der Priorisierung der definierten Handlungsbereiche. Sie werden in kurz-, mittel und langfristige Massnahmen eingeteilt und in das Schulprogramm der Schule aufgenommen.

### «Schule handelt» im Kanton Schwyz

Der Kanton Schwyz ist seit 2015 massgeblich involviert in «Schule handelt». Neben dem Kanton Bern waren drei Schwyzer Schulen an der Pilotphase des Projektes beteiligt. Aldo Bannwart, Leiter der Schulberatung der PHSZ, hat diese und weitere Schulen bei der Durchführung von «Schule handelt» beratend begleitet. Ursula Stalder und ihre Nachfolgerin Vanessa Wettstein, Leiterinnen des Kantonalen Netzwerks Gesunde Schulen Schwyz, und Anita Sandmeier, Forschungsprofessorin der PHSZ, sind vertreten in der Begleitgruppe des nationalen Projekts.

Langfristig ist es das Ziel, dass die Erfahrungen, die die einzelnen Schulen machen, genutzt werden für nachfolgende Schulen, die BGF etablieren wollen. Die PHSZ führt dazu von 2022 bis 2026 ein Forschungsprojekt durch, das vertieft gemeinsam mit Schulberatenden und Schulen untersucht, welche Faktoren helfen, BGF gewinnbringend zu etablieren.

Schulen, die mehr Informationen wünschen zu «Schule handelt» können sich gerne mit Vanessa Wettstein ([vanessa.wettstein@sz.ch](mailto:vanessa.wettstein@sz.ch)), Aldo Bannwart ([aldo.bannwart@phsz.ch](mailto:aldo.bannwart@phsz.ch)) oder Anita Sandmeier ([anita.sandmeier@phsz.ch](mailto:anita.sandmeier@phsz.ch)) in Verbindung setzen.

### Literatur

- Klusmann, U., Richter, D., & Lüdtkke, O. (2016). Teachers' emotional exhaustion is negatively related to students' achievement: Evidence from a large-scale assessment study. *Journal of Educational Psychology*, 108(8), 1193–1203.
- Herzog, S., Sandmeier, A., & Affolter, B. (2021). *Gesunde Lehrkräfte in gesunden Schulen – Eine Einführung*. Stuttgart: Kohlhammer.



# Spannender Unterricht effizient vorbereitet

FINANZKOMPETENZ IM ZYKLUS 3

## Kurse zum E-Learning-Angebot «FinanceMission World»

- Einblick in die Aufgaben
- Einführung Dashboard & Unterrichtsmaterial
- Inputs zur Fachdidaktik



Infos und Kursanmeldung:  
[financemission.ch/aktuell/#kurse](https://financemission.ch/aktuell/#kurse)

Swiss  
Money Week  
21.-27.03.2022  
Buchen Sie  
jetzt Ihren  
Impulskurs

## FinanceMission

Trägerschaft



Kantonalbank

# Kurznachrichten aus der PH Schwyz

Aktuelles, Veranstaltungen, Angebote

## INFO- VERANSTALTUNGEN

Im Rahmen von Infoveranstaltungen stellt die PHSZ ihr Aus- und Weiterbildungsangebot vor. Die Form der Durchführung ist von den pandemischen Entwicklungen abhängig und wird rechtzeitig auf der Website kommuniziert:

### Ausbildung

- **Bachelorstudiengänge Kindergarten-Unterstufe und Primarstufe**  
«Einblick ins Studium»  
Donnerstag, 24. März 2022  
8.15–13.00 Uhr

Anmeldung:

[www.phsz.ch/anmeldung-infoveranstaltungen](http://www.phsz.ch/anmeldung-infoveranstaltungen)

- **Masterstudiengang in Fachdidaktik Medien und Informatik**  
Donnerstag, 17. März 2022  
19.00–20.00 Uhr

Infos: [www.phsz.ch/ausbildung/masterstudiengang](http://www.phsz.ch/ausbildung/masterstudiengang)

### Weiterbildung

- *CAS Digitale Transformation in der Schule*  
Dienstag, 08. März 2022  
19.00–20.30 Uhr
- *CAS Einführung in die Integrative Förderung*  
Dienstag, 15. März 2022  
17.30–19.00 Uhr
- 16. März 2022  
*MAS Theaterpädagogik*  
Mittwoch, 16. März 2022  
19.00–20.30 Uhr

## NEWS AUS DER PHSZ

### Escape-Spiel fördert Informatikkompetenzen

Das von der PHSZ entwickelte Escape-Spiel «Informatik enträtselt! – Educational Escape Room Computer Science» (CS Eduscape) fördert die Informatikkompetenzen von Schülerinnen und Schülern ab der 7. Klasse. In Gruppen müssen die Jugendlichen in einem realen, präparierten Raum innerhalb einer Stunde eine Mission erfüllen und dabei multimediale Zusammenhänge erkennen und ihr Informatikwissen geschickt anwenden. Im vergangenen November wurde das Spiel an den beiden involvierten Partnerschulen Sek eins Höfe, Pfäffikon (SZ) und Volksschule Kriens (LU) getestet und anschliessend optimiert. Seit Januar wird es in der Lernwerkstatt der PHLU erprobt und weiterentwickelt, um dann im Februar 2022 dort offiziell zu starten. Ab Herbst 2022 soll es im Luzerner Verkehrshaus zur Verfügung stehen.

Verantwortlich für das Projekt ist die Stiftungsprofessur Informatikdidaktik S1, die an der PHSZ angegliedert ist. Die von der Hasler Stiftung finanzierte Stiftungsprofessur wird gemeinsam von der PHSZ, der PHLU und der HSLU (Departement Informatik) getragen.

### Forschungsprojekt zum Gesundheitsmanagement an Schulen

Das Forschungsprojekt «Gesundheitsmanagement gemeinsam gestalten» (Ge3-Studie) der PHSZ untersucht, wie Schulen zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit ihrer Mitarbeitenden Massnahmen aus einer Personalbefragung ableiten und umsetzen. Die Schulen werden im Rahmen der Intervention «Schule handelt» der Schweizerischen Gesundheitsstiftung RADIX evaluiert

und begleitet. Dabei analysieren die Forschenden, ob, unter welchen Umständen und für wen die Entwicklungsmassnahmen die gewünschten Effekte zeigen. Der Schweizerische Nationalfonds (SNF) unterstützt das vier Jahre laufende Projekt des Instituts für Professionsforschung und Personalentwicklung (IPP) der PHSZ. Start ist im Mai 2022.

### Neuer Regisseur in der Theaterpädagogik

Seit Januar 2022 ist Benno Muheim Co-Studiengangleiter des MAS Theaterpädagogik. Der 42-jährige, im Kanton Uri aufgewachsene Regisseur und Musiker ist bekannt durch Inszenierungen unter anderem an der Tonhalle Zürich sowie am Luzerner Theater und als Liedermacher der preisgekrönten Kinderliederband Silberbüx. Er war Co-Leiter des Theaters Stadelhofen Zürich und hat Er-führungen in der Hörspielregie beim Schweizer Radio SRF. Benno Muheim löst Dodó Deér ab, der Ende vergangenen Jahres in den Ruhestand ging.

### Ausstellung: 50 Jahre Frauenstimmrecht

Vom 1. bis 11. März 2022 findet im Foyer der PHSZ eine neue Medienausstellung statt. Im Fokus steht das Thema «50 Jahre Frauenstimmrecht im Kanton Schwyz – wie kann man heute die Schule für Politik begeistern». Die Ausstellung ist während der regulären PHSZ-Öffnungszeiten zugänglich.

### Referat: «Die Geschichte der Politischen Bildung in der deutschsprachigen Schweiz»

Die Politische Bildung in der Schweiz hat eine lange Geschichte. Der Begriff «Politische Bildung» hingegen ist eher neu und steht für ein Feld, das sich in den letzten 150 Jahren stark verändert hat. Dies findet seinen Niederschlag in Lehrplänen, Lehrmitteln sowie fachdidaktischen und politischen Debatten. Erkenntnisse bezüglich dieses Wandels erlauben es wiederum, aktuelle bildungspolitische und fachdidaktische Diskussionen kritisch zu reflektieren und besser zu verstehen.

- Referat mit Stefanie Marolf, Dozentin Fachdidaktik Geschichte und Politische Bildung, PHZH Donnerstag, 24. März 2022

17.30-19.00 Uhr  
PHSZ Goldau und online.

Infos/Anmeldung:  
[www.phsz.ch/referatezyklus](http://www.phsz.ch/referatezyklus)

## INFORMATION ZUM MEDIENZENTRUM

### Standort Goldau

Für das Medienzentrum mit Standort in Goldau gilt eine generelle 3G-Zertifikats- und Maskenpflicht. Für Personen ohne Zertifikat steht ausserhalb des Medienzentrums eine Möglichkeit der Rückgabe und der Abholung von Medien zur Verfügung.

- Öffnungszeiten  
Montag: 11.30-18.00 Uhr  
Dienstag-Freitag: 10.00-18.00 Uhr

### Standort Pfäffikon

Für die Aussenstelle des Medienzentrums in Pfäffikon gilt eine Masken- und Abstandspflicht, auf eine Zertifikatspflicht wird verzichtet.

- Öffnungszeiten  
Mittwoch: 13.30-18.00 Uhr  
Donnerstag: 13.30-18.00 Uhr

## WEITERBILDUNG

### CAS Digitale Transformation in der Schule – Studienstart September 2022

Der CAS Digitale Transformation in der Schule befähigt Funktions- und Leitungsträger, den digitalen Wandel in der Schule wahrnehmen, initiieren und begleiten zu können. Die Teilnehmenden können die Rahmenbedingungen ihrer Schule analysieren und darauf basierend einen Entwicklungsplan erstellen und einzelne Schritte definieren. Der CAS Digitale Transformation in der Schule besteht aus Modul 1 und 2, drei Wahlmodulen (aus welchem die Teilnehmenden ein Modul auswählen), dem Modul Coaching und Beratung sowie einem Zertifikatsmodul. Das Modul 1 «Digitaler Wandel für PICTS und ICT-Leitungen» kann separat absolviert werden.

Der zweite Studiengang ist mit Start am 23./24. September 2022 ausgeschrieben. Es gibt noch freie Plätze. Die nächste Informationsveranstaltung findet am 8. März 2022 online statt.

Detaillierte Informationen und Anmeldeformular:  
[www.phsz.ch/cas-digitale-transformation](http://www.phsz.ch/cas-digitale-transformation)

### **CAS Theaterpädagogik – freie Plätze**

Theaterelemente spielerisch im regulären Unterricht einsetzen oder ein ganzes Theaterstück mit der Klasse oder Gruppe inszenieren und aufführen? Interesse an Improvisation und szenischer Arbeit? Lust, Wahrnehmung und Bewegung sowie Fantasie und Vorstellungskraft vertieft zu schulen? Überfachliche Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler stärken? Der CAS Theaterpädagogik bietet dazu fundierte Grundlagen. Der neue Studiengang startet im Herbst 2022. Es gibt noch freie Plätze. Die nächste Informationsveranstaltung findet am 13. April 2022 online statt.

Detaillierte Informationen und Anmeldeformular:  
[www.phsz.ch/cas-theaterpaedagogik](http://www.phsz.ch/cas-theaterpaedagogik)

### **MAS Theaterpädagogik**

Der nächste MAS Theaterpädagogik ist mit Start am 17. August 2022 ausgeschrieben. Es gibt noch freie Plätze. Die nächste Informationsveranstaltung findet am 16. März 2022 voraussichtlich an der PHSZ statt.

Detaillierte Informationen und Anmeldeformular:  
[www.phsz.ch/mas-theaterpaedagogik](http://www.phsz.ch/mas-theaterpaedagogik)

### **MAS Professional Development in Language Education – jetzt anmelden**

In der Volksschule oder an einer Fachhochschule Englisch unterrichten? Sich im Fremdsprachenbereich weiterqualifizieren? Interesse für die fundierte Zusatzausbildung MAS PDLE! Die Pädagogische Hochschule Schwyz führt in Kooperation mit dem Norwich Institute for Language Education (NILE) und der Universität Chichester den international anerkannten Lehrgang MAS in Professional Development in Language Education

(MAS PDLE) durch. Es werden Sprach- und Vermittlungsfähigkeiten in Englisch erweitert und vertieft. Das Einstiegsmodul findet jeweils in Präsenz oder online im Sommer statt. Die aktuellen Daten sind auf [www.phsz.ch/weiterbildungen](http://www.phsz.ch/weiterbildungen) publiziert.

### **CAS Einführung in die Integrative Förderung**

Der vierte Durchgang des CAS Einführung in die Integrative Förderung beginnt am 26./27. August 2022. Es hat noch freie Plätze. Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt. Die nächste Informationsveranstaltung findet am 15. März 2022 online statt.

Detaillierte Informationen und Anmeldeformular:  
[www.phsz.ch/cas-eif](http://www.phsz.ch/cas-eif)

## **WEITERBILDUNGS- KURSE**

### **Einführung in das neue Englischlehrmittel «Young World 3/4»**

Die Teilnehmer lernen das neue Kursbuch für Englisch in der Primarstufe kennen. Sie werden durch das Kursbuch geführt und sehen, wie es die im LP 21 beschriebenen Kompetenzen aufbaut. Es werden die verschiedenen Instrumente und ergänzenden Materialien betrachtet, und es wird gezeigt, welche Bewertungsinstrumente die Materialien bieten und was bei der Entwicklung oder Anpassung von Tests zu beachten ist. Der Kurs 21.032.07.03 findet am 27. April 2022 und 18. Mai 2022 statt.

Anmeldung: [www.phsz.ch/online-programm](http://www.phsz.ch/online-programm)

### **Lehrplan 21 – Medien und Informatik (Teil 3 von 3)**

Die Teilnehmenden erwerben Grundkompetenzen, um das Fach Medien und Informatik auf der Sekundarstufe I zu unterrichten. Der obligatorische Kurs 21.044.06.01 richtet sich an Lehrpersonen Sek I ohne Fachausbildung und ohne Wahlfächerfahrung Informatik, die das Fach «Medien und Informatik» unterrichten

ten. Der Kurs findet vom 2. bis 6. Mai 2022 jeweils ganztags, statt.

Anmeldung: [www.phsz.ch/online-programm](http://www.phsz.ch/online-programm)

### **Grundausbildung Praxislehrperson**

Erfahrene Lehrperson können ihr Wissen und ihre Kompetenzen in der Berufspraktischen Ausbildung an Studierende vermitteln. So ist die Grundausbildung Praxislehrperson genau die richtige Weiterbildung. Die abgeschlossene Grundausbildung wird mit einem Zertifikat und 2 ECTS-Punkten honoriert sowie vollumfänglich an den CAS Mentoring und Coaching im Lehrberuf der PH Luzern angerechnet. Die Weiterbildung findet am 8. Juni 2022 nachmittags, vom 11. bis 13. Juli 2022, am 24. Januar und 8. März 2023 statt.

Detaillierte Informationen:  
[www.phsz.ch/grundausbildung-praxislehrperson](http://www.phsz.ch/grundausbildung-praxislehrperson)

### **Sprachaufenthalte Frankreich, England oder Kanada 2022**

Im Auftrag des Kantons Schwyz organisiert die PH Schwyz jedes Jahr einen Sprachkurs in Frankreich, England oder Kanada, welcher wahlweise zwei oder drei Wochen in den Sommerferien stattfindet. Die einzelnen Kurse sind speziell für Fremdsprachenlehrpersonen konzipiert, welche auf Primar- oder Sekundarstufe I unterrichten.

Im Sommer 2022 finden die Kurse vom 10. Juli bis 23. Juli 2022 (zwei Wochen) oder vom 10. Juli bis 30. Juli 2022 (drei Wochen) statt. Der Anmeldeschluss ist am 14. März 2022.

Informationen: [www.phsz.ch/weiterbildung/projekte/](http://www.phsz.ch/weiterbildung/projekte/)

**Schule & Kultur im Kanton Schwyz**  
**schukuschwyz.ch**

# Aktuelles

aus dem Bildungswesen  
Beschlüsse, Projekte und Vorstösse

## KANTONS RAT

An der ausserordentlichen Sitzung des Kantonsrates vom 15. Dezember 2021 wurden folgende Geschäfte behandelt, die das Schul- und Bildungswesen betreffen:

### Kantonsratsbeschluss über den Leistungsauftrag mit Globalkredit für die Pädagogische Hochschule Schwyz 2022–2023 und das Globalbudget 2022 (RRB Nr. 626/2021)

- Der Kantonsrat tritt auf die Vorlage ein.
- Die Vorlage wird nach der Detailberatung mit 88 zu 0 Stimmen genehmigt.

### Volksinitiative «Für eine dezentrale Mittelschullandschaft» mit Gegenvorschlag (RRB Nr. 670/2021 und RRB Nr. 788/2021)

- Eintreten auf die Vorlage ist obligatorisch.

### Volksinitiative «Für eine dezentrale Mittelschullandschaft»

- Die Volksinitiative «Für eine dezentrale Mittelschullandschaft» wird mit 84 zu 0 Stimmen gültig erklärt.
- Der Kantonsrat lehnt die Volksinitiative «Für eine dezentrale Mittelschullandschaft» mit 25 zu 58 Stimmen ab.

### Gegenvorschlag des Regierungsrates zur Volksinitiative «Für eine dezentrale Mittelschullandschaft»

- In der Schlussabstimmung wird nach der Detailberatung der Gegenvorschlag des Regierungsrates zur Volksinitiative «Für eine dezentrale Mittelschullandschaft» mit 35 zu 47 Stimmen abgelehnt.

### Volksinitiative «Für eine faire Mittelschulfinanzierung» mit Gegenvorschlag (RRB Nr. 670/2021 und RRB Nr. 789/2021)

- Eintreten auf die Vorlage ist obligatorisch.

### Volksinitiative «Für eine faire Mittelschulfinanzierung»

- Die Volksinitiative «Für eine faire Mittelschulfinanzierung» wird mit 89 zu 0 Stimmen gültig erklärt.
- Der Kantonsrat lehnt die Volksinitiative «Für eine faire Mittelschulfinanzierung» mit 37 zu 47 Stimmen ab.

### Gegenvorschlag des Regierungsrates zur Volksinitiative «Für eine faire Mittelschulfinanzierung»

- In der Detailberatung ergibt sich: KR Remo Di Clemente stellt den Antrag den Kantonsbeitrag pro Schülerin oder Schüler statt auf Fr. 21 000.– auf Fr. 24 000.– pro Schuljahr festzulegen. Die Kommissionsmehrheit schliesst sich der Fassung des Regierungsrates an. Es stehen sich die Regierungsfassung und der Antrag gegenüber.
- Abstimmung über den Antrag: Dem Antrag wird mit 8 zu 72 Stimmen zugestimmt.
- In der Schlussabstimmung wird der Gegenvorschlag des Regierungsrates zur Volksinitiative «Für eine faire Mittelschulfinanzierung» mit 79 zu 5 Stimmen angenommen.

### Erledigte parlamentarische Vorstösse

- Postulat M 16/19 von KR Dr. Simon Stäubli und 37 Mitunterzeichnenden: Existenzsichernde Beiträge des Kantons Schwyz an die öffentlichen Mittelschulen mit privater Trägerschaft (private Mittelschulen), erheblich 25. Juni 2020 (RRB Nr. 670/2021: Mittelschulfinanzierung).
- Kleine Anfrage KA 23/21 von KR Roland Müller: Lockerung der Quarantänebestimmung an der Volksschule, eingereicht 5. November 2021, beantwortet 19. November 2021.

## REGIERUNGSRAT

### Dezember 2021

- Volksschulen und Sport: Sonderpädagogik – Leistungsvereinbarung mit step2work, ein Unternehmen der BSZ Stiftung – Genehmigung für das Pilotprojekt vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2023
- Kultur: Schultheatertage Schwyz Uri Glarus 2023 – Beitragszusicherung

### Januar 2022

- Mittel- und Hochschulen: Mittelschulinitiative – Rückzug; Pädagogische Hochschule Schwyz: Gründung einer Stiftung – Ermächtigung

# PH Zug

## CAS «Mathematisches Lernen in der Sackgasse?»

Fachdidaktische Interventionen bei Kindern mit mathematischen Lernschwierigkeiten.

**Zusatzausbildung an der Pädagogischen Hochschule Zug**

Studienstart: Fr, 26.8.2022

Anmeldeschluss: Mo, 30.5.2022

Mehr Infos und Anmeldung: [male.phzg.ch](http://male.phzg.ch)



# Fernunterricht 2020 – Lernen unter Corona

## Herausforderungen und Gelingensbedingungen

**Die Coronavirus-Pandemie führte von März bis Mai 2020 zum Unterbruch des Präsenzunterrichts und dem notfallmässigen Bedarf, Fernunterricht durchzuführen. Um Konsequenzen für zukünftige Formen von Fernunterricht, aber auch für den Präsenzunterricht, ziehen zu können, wurden in dieser Studie Herausforderungen und Gelingensbedingungen des Fernunterrichts analysiert.**

Hierfür wurde eine standardisierte Onlinebefragung mit 52 Schulleitungen, 108 Lehrpersonen, 851 Elternteilen sowie 1321 Viert- bis Acht-Klässlerinnen und Klässlern im Bildungsraum Nordwestschweiz durchgeführt. Aus der Gruppe der befragten Personen wurden je 27 Lehrpersonen und Elternteile mit halbstrukturierten Telefoninterviews zur Situation des Fernunterrichts befragt und ihre Antworten mit einer qualitativen Inhaltsanalyse ausgewertet. Die Schülerschaft hatte kaum soziale Kontakte zu Kameradinnen und Kameraden sowie Lehrpersonen und musste selbstständig lernen.

Ihr Lernzuwachs im Fernunterricht (im Gegensatz zum Präsenzunterricht) wurde von ihnen selbst, den Lehrpersonen und Eltern vorwiegend als grösser eingeschätzt. Für die Eltern bedeutete der Fernunterricht mehr Betreuungsaufwand sowie mehr Lernunterstützung für ihre Kinder. Regelmässige

Kontakte mit der Lehrperson und Aufträge, die ein selbstständiges Lernen ermöglichten, wurden von Eltern als entlastend empfunden. Die Lehrpersonen belasteten der fehlende Kontakt zur Klasse sowie die veränderten und erschwerten Möglichkeiten, ihre Schülerinnen und Schüler beim Lernen zu unterstützen und zu motivieren. In der Umsetzung des Fernunterrichts gab es zudem eine hohe Heterogenität in Bezug auf den Einsatz von digitalen Medien und die Strukturierung durch die Lehrpersonen (z. B. Wochenpläne).

Auf der Schulleitungsebene wurden sowohl die mangelnde Erfahrung mit Fernunterricht als auch der damit verbundene zusätzliche Zeitaufwand für die Umstellung als Herausforderung empfunden. Die Zusammenarbeit mit den Eltern, den Lehrpersonen und den Schulbehörden wurde mehrheitlich positiv wahrgenommen.

**Thema des Projekts:** Fernunterricht 2020 – Lernen während der Coronavirus-Pandemie: Herausforderungen und Gelingensbedingungen.

**Institution:** Fachhochschule Nordwestschweiz, Pädagogische Hochschule (PH FHNW), Lernen und Sozialisation, Windisch

**Bearbeitung:** Ariana Garrote Hammer, Dr.; Markus P. Neuenschwander, Prof. Dr.;

Jan Hofmann, MSc Erziehungswissenschaften; Camille Mayland, MSc in Education; Edith Niederbacher, Dr. des.; Vanessa Prieth, MA Erziehungswissenschaft; Ilona Rösti, MSc in Education

(Quelle: SKBF-Magazin #4/2021)





# Bildung von morgen gestalten

Dynamische Laufbahngestaltung für Lehrpersonen

- Kompetenzen im heilpädagogischen Handlungsfeld kontinuierlich aufbauen
- Herausforderungen aus dem Schulalltag wissenschaftsbasiert und praxisorientiert lösen
- Themenspezifische Module für die individuelle Laufbahngestaltung
- Anrechenbar an den Master Schulische Heilpädagogik und Heilpädagogische Früherziehung
- Moduldurchführungen im Herbst und Frühling



Wählen Sie Ihre Favoriten mit der Anmeldung für das Infomail und bestimmen Sie das Angebot der Laufbahnmodule ab Herbst 2022 mit.

**HfH** Interkantonale Hochschule  
für Heilpädagogik

# Besondere **Bildungsbedürfnisse** in Regelklassen

## Effekte und Lösungsansätze

**Die vorliegende Studie, die im Jahr 2021 den Schweizer Bildungsforschungspreis gewonnen hat, untersucht, wie sich ein höherer Anteil an Schülerinnen und Schülern mit speziellen Bildungsbedürfnissen in Regelklassen auf die Leistung, auf nachfolgende Bildungsentscheidungen und auf die Arbeitsmarktergebnisse der Klassenkameradinnen und -kameraden auswirkt.**

Zur Beantwortung dieser Forschungsfrage benutzt die Autorenschaft verschiedene Datenquellen: die Testergebnisse der Grundgesamtheit der Schülerschaft in der achten Klasse im Kanton St. Gallen in den Jahren 2008 bis 2017, administrative Daten des schulpсихologischen Dienstes, administrative Daten zu den Übergängen in die akademische Ausbildung oder Berufsausbildung sowie Daten zu Erwerbstätigkeit und Einkommen.

Zur empirischen Identifikation der Effekte werden Unterschiede in der Klassenzusammensetzung genutzt, die sich aus der quasi zufälligen Zuordnung von Schülerinnen und Schülern mit SEN (special educational needs/ SEN: Unterstützung aufgrund medizinischer, geistiger oder psychischer Behinderungen) zu Klassen innerhalb der Schule ergeben. Die Ergebnisse zeigen, dass ein höherer Anteil von SEN-Schülerinnen und -Schülern in einer Klasse die Testergebnisse der anderen Schülerinnen und Schüler reduziert. Niedri-

gere Bildungsleistungen setzen sich in einer geringeren Neigung, nach der obligatorischen Schulzeit länger in der Ausbildung zu bleiben, und letztlich in einem geringeren Einkommen im Alter von 17 bis 25 Jahren fort.

Des Weiteren analysieren die Autorin und die Autoren die möglichen Auswirkungen unterschiedlicher Klassenzuteilungen und prüfen, inwieweit diese die negativen Auswirkungen potenziell verringern können. Die Ergebnisse zeigen, dass eine gleichmässige Zuteilung von Schülerinnen und Schülern mit SEN zu den Klassen die durchschnittlichen Schulleistungen insgesamt maximiert.

**Thema des Projekts:** Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bildungsbedürfnissen in Regelklassen: Effekte und Lösungsansätze

**Institution:** Universität St. Gallen, Center for Disability and Integration (CDI), St. Gallen (1); Universität Zürich, Department of Economics (2)

**Bearbeitung:** Simone Balestra, Dr. (1); Beatrix Eugster, Prof. Dr. (1); Helge Liebert, Dr. (aktuell Universität Basel) (2)

(Quelle : SKBF-Magazin #4/2021)



Schweizerische Koordinationsstelle  
für Bildungsforschung

# Projekt viamia flächendeckend umgesetzt

## Neu auch im Kanton Schwyz

**Ab 2022 können sich über 40-Jährige in allen Kantonen im Rahmen einer kostenlosen beruflichen Standortbestimmung beraten lassen. Ziel des Angebots ist es, die Berufschancen von älteren Erwerbstätigen zu erhöhen und das inländische Fachkräftepotenzial zu stärken. Die Beratungen werden bis 2024 vom Bund subventioniert. 2021 wurden in elf Kantonen Pilotprojekte durchgeführt. Mit den daraus gewonnenen Erkenntnissen startet das Projekt nun in allen Kantonen.**

viamia ist Teil des 2019 beschlossenen Massnahmenpakets des Bundesrats zur Förderung inländischer Arbeitskräfte. Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) führt das Projekt und arbeitet dabei mit der Schweizerischen Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (KBSB) zusammen. Die KBSB ist eine Fachkonferenz der EDK. Die EDK unterstützt das Projekt und leistet einen finanziellen Beitrag zum Aufbau einer Onlineplattform zur Unterstützung der aktiven Laufbahngestaltung.

## Vorarbeit zur **Revision MAR/MAV** abgeschlossen

### Anhörung startet im Mai 2022

**WEGM steht für die Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität. In diesem Projekt der EDK und des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) werden die Grundlagen für die gesamtschweizerische Anerkennung der gymnasialen Ausbildung unter die Lupe genommen und wo notwendig angepasst.**

Im Vordergrund stehen der Rahmenlehrplan für die Maturitätsschulen von 1994 und die gemeinsamen Anerkennungsangaben von Bund und Kantonen: das Maturitätsanerkennungsreglement der EDK (MAR) und die gleich lautende Maturitätsverordnung des Bundes (MAV).

2020 und 2021 haben verschiedene Experten- und Fachgremien die Revision des Reglements / der Verordnung vorbereitet. Im Rahmen einer internen Konsultation hat die Projektleitung 2021 die Rückmeldungen der Schweizerischen Mittelschulämterkonferenz (SMAK), der Konferenz Schweizerischer Gymnasialrektorinnen und Gymnasialrektoren (KSGR), der Schweizerischen Maturitätskommission (SMK), von swissuniversities und des Vereins der Schweizer Gymnasiallehrerinnen und -lehrer (VSG) eingeholt.

Die Anhörung zum revidierten MAR/MAV wird im Mai 2022 eröffnet. Die fachlichen Vorbereitungsarbeiten zur Revision des Rahmenlehrplans laufen noch. Die EDK plant die Durchführung der Anhörung für 2023.

# Durchführung der **Qualifikationsverfahren** 2022

## Reguläre Durchführung wird angestrebt

**Die Plenarversammlung der EDK hat am 2. Februar 2022 die Eckwerte der Qualifikationsverfahren für die Bereiche Sekundarstufe II Allgemeinbildung und Berufsbildung beschlossen. Die drei vorliegenden Beschlüsse regeln die Durchführung der Prüfungen nach den gleichen Grundsätzen wie im Jahr 2021.**

Das bedeutet, dass die Kantone die Abschlussprüfungen unter Einhaltung der geltenden Schutzkonzepte durchführen. Als neue organisatorische Massnahme kann auch der Einsatz von Zertifikaten berücksichtigt werden, sofern keine vom Bund verpflichtend angeordneten strengerer Massnahmen gelten.

Falls eine reguläre Durchführung der Prüfungen aufgrund der pandemischen Lage

nicht möglich sein sollte, garantieren die festgelegten Grundsätze, dass die nationale Vergleichbarkeit gewährleistet bleibt. Weiter legt die Ausnahmeregelung fest, wie in diesem Fall die Noten berechnet würden und welche Wiederholungsmöglichkeiten bestünden. Einschränkungen bei der Durchführung der Abschlussprüfungen erfolgen nur, wenn dies aufgrund von gesundheitspolizeilichen Massnahmen zwingend nötig ist. Pädagogische Gründe zählen nicht dazu. So ist beispielsweise der Fernunterricht kein Grund dafür, Prüfungen nicht durchzuführen.

Der Bundesrat wird zu einem späteren Zeitpunkt im Bereich der gymnasialen Maturitätsprüfungen, der Ergänzungs- sowie Berufsmaturitätsprüfungen ebenfalls Regelungen beschliessen.

## Schweizerisches Zentrum für die Mittelschule **ZEM CES**

### Integration von IFES in das ZEM CES

Seit Januar 2022 bietet das ZEM CES externe Evaluationen sowie standardisierte Befragungen für die gesamte Sekundarstufe II an. Hintergrund: Das IFES IPES und das ZEM CES wurden Anfang Jahr zu einer Fachagentur zusammengeführt. Das ZEM CES fördert weiterhin gleichermaßen den Dialog und den Austausch zu wichtigen Mittelschulthemen mit seinen Netzwerkgruppen. Es unterstützt zudem die Kantone und den Bund bei der Umsetzung übergeordneter bildungspolitischer Ziele.

Alle Mitarbeitenden beider Institutionen sind in der Fachagentur ZEM CES vereint. Somit verfügt die Marke ZEM CES über eine entsprechende erweiterte Expertise. Mehr Expertise am ZEM CES bedeutet auch mehr Expertise in der Gemeinschaft der Sekundarstufe II.

(Meldungen übernommen aus EDK-Newsletter 1/2022)

# Für den Alltag und den Unterricht

## Aktuelle Hinweise und Anregungen

**Aus einer Vielzahl von Lehrmitteln, Unterrichtshilfen sowie Hinweisen zu Veranstaltungen und Angeboten, welche fast täglich an die Redaktion von «schule + bildung» gelangen, ist für die Rubrik «Tipps» wiederum eine Auswahl getroffen worden.**

### «GLÜCK-SINGER»



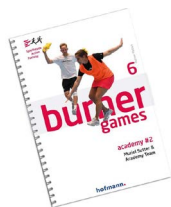
Ursula Amsler Lieder und Verse für Kinder, Familien und Unterricht

«Glück-Singer» ist das vierte Lied- und Versbuch mit Audio-CD der Autorin Ursula Amsler und setzt die erfolgreiche Reihe mit «Nigel, Nagel, Neu», «Chäferfäscht» und

«D'Frösch händ Wösch» fort. Während der Aufnahmen für diese CD waren zum ersten Mal Streichinstrumente im Einsatz. Ursula Amsler ist es erneut gelungen, Lieder zu komponieren und Verse zu texten, die bei den Kindern Begeisterung auslösen. Für viele neue Themen sind besinnliche, lustige und auch fetzige Lieder sowie Verse und Spiele entstanden, die den Kindergartenalltag bereichern werden. Das Liederbuch eignet sich zusammen mit der Audio-CD sehr gut für die Arbeit im 1. Zyklus.

Glück-Singer; Lied- und Versbuch CHF 29.50, Audio-CD 32.90, Ausgabe 2021, 80 Seiten, 22 x 22 cm, farbig illustriert, Spiralbindung; Lehrmittelverlag St. Gallen, Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach

### «BURNER GAMES ACADEMY 2»

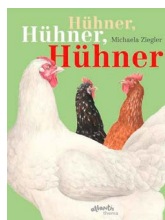


Spielen heisst, für einen Moment den Alltag zu vergessen und in eine andere Welt einzutauchen. Die Faszination der «Burner Games» fesselt seit zehn Jahren eine ständig wachsende Com-

munity. Immer neue kreative Köpfe tragen spannende Ideen zur Sammlung bei. Der neue Band der Burner Nachwuchs-Community bietet kleinen und grossen Spielfans eine breite Palette von Ideen. Vom einfachen Fangspiel über vielfältige E-Game- und Film-Inszenierungen bis hin zur Literatur- und Brettspiel-Adaption, was auch interessante, überfachliche Perspektiven bietet – und Spielfreude ohne Grenzen!

Burner Games Academy 2; 1. Auflage 2021, CHF 21.90; Burner Motion AG, Lange Gasse 4, 4052 Basel; E-Mail: info@burnermotion.ch; Website für Bestellung: www.burnermotion.ch

### «HÜHNER, HÜHNER, HÜHNER»

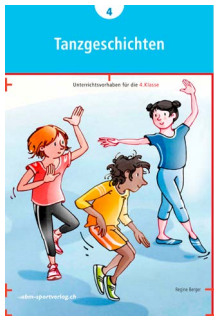


Es gibt dreimal so viele Hühner wie Menschen auf der Welt, und so spannend ist der Alltag im Hühnerhof: Die Hackordnung ist sprichwörtlich, aber gemeinsames Sandbaden findet auch statt. Küken «sprechen» mit ihrer Mutter, schon bevor sie schlüpfen. Und wenn ein Huhn scheinbar ruckartig geht, bleibt eigent-

lich der Kopf fix und wartet auf den Fuss. Natürlich wird das Unnatürliche der Legebatterien nicht verdrängt. Gerade deshalb geht es hier um das Huhn als Herdentier und die vielen Arten, die mehr können als bloss Eier legen.

Hühner, Hühner, Hühner; Verhalten, Herkunft und Haltung, Sachbilderbuch, 32 Seiten, gebunden, ca. CHF 24,90, Lesealter ab 6 Jahren; Atlantis Verlag in der Kampa Verlag AG, Hegibachstrasse 2, 8032 Zürich; www.atlantisverlag.ch

### «TANZGESCHICHTEN» (UNTERRICHTSVORHABEN FÜR DIE 4. KLASSE)

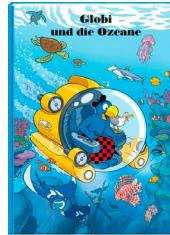


Der Lehrplan 21 sieht vor, dass die Schülerinnen und Schüler im Fachbereich Bewegung und Sport im Verlauf der obligatorischen Schulzeit 15 Kompetenzen aufbauen und vertiefen. Die A4-Broschüren für die Primarstufe enthalten einfach umsetzbare Vor-

schläge für einen kompetenzorientierten Sportunterricht. Kreativ tanzen können ist ganz leicht! Diese Broschüre zeigt, wie Schülerinnen und Schüler in der Rolle als zum Leben erweckte Skulpturen Bewegungsideen entwickeln und Vertrauen in die eigene Ausdrucksfähigkeit erlangen. Lehrerinnen und Lehrer finden darin Grundlagen für die Gestaltung einer attraktiven Unterrichtsreihe von sechs bis acht Lektionen im Verlauf der vierten Klasse.

Tanzgeschichten, CHF 12.50, 32 Seiten; Lehrmittelverlag Zürich, Räfelstrasse 32, 8045 Zürich; Telefon +41 44 465 85 85; E-Mail info@lmvz.ch; www.lmvz.ch

### «GLOBI UND DIE OZEANE»

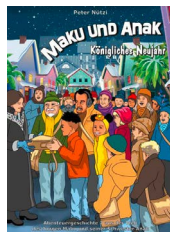


Im Museum stolpert Globi über seinen Rucksack und zerstört dadurch eine wertvolle Muschel. Das kann er nicht auf sich sitzen lassen! Es beginnt eine grandiose Reise über Ozeane und Kontinente, in weit entfernte Gegenden, auf der Suche nach Ersatz.

Globi schippert durch den Atlantik, segelt über den Pazifischen Ozean, fährt zu den Galapagos Inseln, macht in Australien Halt und steht am Kap der Guten Hoffnung in Südafrika. Viele Abenteuer und Begegnungen, über und unter Wasser, sind da vorprogrammiert. Immer dabei ist seine neue Freundin Kiki, eine kleine Möwe. Leider erlebt Globi auch Trauriges, wie schlecht es manchen Tieren und Pflanzen im Meer geht. Er gerät sogar in den grossen pazifischen Müllstrudel. Globi kann nicht fassen, was er da sieht! Aber am Ende kann er die Muschel ersetzen, und alle freuen sich. Ein typischer Globi! Lebendig, abenteuerlich, erfinderisch, engagiert!

Globi und die Ozeane, 100 Seiten, gebunden, CHF 24.90; Orell Füssli AG, Globi Verlag, Dietzingerstrasse 3, Postfach, 8036 Zürich; www.globi.ch

### KINDERBUCHREIHE «MAKU UND ANAK»



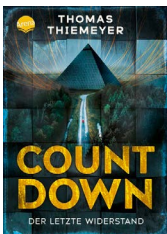
Bereits sind 102 Abenteuer-geschichten von Maku und seiner Schwester Anak auf ihrer paradiesischen, früheren Pirateninsel geschrieben. Monatlich erscheint ein neues Buch mit einer neuen, spannenden Abenteuer-geschichte der nachfol-

genden Protagonisten. Die pädagogisch wertvollen «Maku und Anak»-Kinderbücher sind für Kinder im Lesealter. Sie beinhalten moder-

ne und lehrreiche Geschichten, die in einer kindergerechten Sprache geschrieben sind und so wenig Erklärungsbedarf erfordern. Die unterhaltsamen Abenteuer von Maku und Anak animieren zum regelmässigen Lesen. Jedes Buch enthält in einem speziellen Abschnitt das Wer-Was-Wo, also die Grundlagen aller Geschichten von «Maku und Anak». Es spielt somit keine Rolle, mit welchem Band ein Kind zum ersten Mal mit Maku und Anak in Berührung kommt. An mehreren Stellen in jedem Buch ist Platz für Zeichnungen und Notizen zum Inhalt vorgesehen. Die Kinder werden animiert, das Gelesene umzusetzen. So wird spielerisch die Phantasie der jungen Leserinnen und Leser angeregt. Zudem enthalten alle «Maku und Anak»-Bücher einen Ausschnitt aus dem Umschlagbild zum Ausmalen. Durch eigene Zeichnungen und Notizen der Kinder werden «Maku und Anak»-Kinderbücher zu kleinen Kunstwerken von bleibendem Wert. Sie können auch später immer wieder aus dem Bücherregal genommen werden und so schöne Kindheitserinnerungen wecken.

Maku und Anak. Finde den Piratenschatz, Hardcover, 56 Seiten, Buch CHF 24.50, E-Book CHF 7.-; Peter Nützi, Einschlagstrasse 46, 4622 Egerkingen; E-Mail peter@nutzi.com; www.makuanak.com

«COUNT-DOWN»



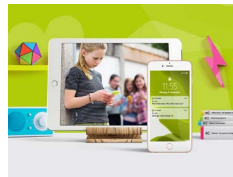
Die Menschheit ist am Abgrund – der Countdown läuft. Ein Stromausfall stürzt die ganze Welt ins Chaos. Zwei Jahre später sind die Folgen davon noch immer gewaltig. Die ausweglosen Umstände von Ressourcenknappheit und überfüllten Städten

bringen Lena und ihre Familie dazu, Unterschlupf in einer Aussteigersiedlung zu suchen. Dort trifft sie ihren alten Klassenkameraden Ben wieder. Als die beiden herausfinden, dass der Stromausfall nur der Beginn von einem grösseren Plan ist, müssen sie sich entschei-

den: Wollen sie weiter in der Sicherheit der Siedlung bleiben oder sich auf den schwierigen Weg machen, um die Menschheit vor einer Macht zu retten, von deren Existenz diese noch nicht einmal etwas ahnt? Dieses neue Buch ist unerbittlich, fesselnd und actionreich.

Countdown, der letzte Widerstand, Hardcover, 400 Seiten, auch als E-Book erhältlich, ab 12 Jahren, CHF 24.50, erscheint im Mai 2022; Arena Verlag GmbH, Rottendorfer Strasse 16, D-97074 Würzburg; www.arena-verlag.de

«MIA4U.CH»: MATERIALIEN FÜR MEDIEN & INFORMATIK



Die Plattform mia-4u.ch unterstützt Lehrpersonen mit fachlich und didaktisch ausgearbeiteten Materialien bei der Gestaltung eines auf den Lehr-

plan 21 abgestützten Unterrichtes in Medien & Informatik. Der Fokus auf die Integration der Inhalte in die anderen Fächer ergänzt die bestehenden Lehrmittel für das Fach M&I und regt zu einer mehrperspektivischen Auseinandersetzung mit digitalen Medien an. Die Unterrichtsideen bilden den Kern der Austauschplattform. Sie werden von Lehrpersonen in Zusammenarbeit mit dem Team der Beratungsstelle imedias der PH FHNW entwickelt mit dem Ziel, die Kompetenzbeschreibungen des Modullehrplans Medien & Informatik in konkrete Unterrichtsszenarien zu übersetzen. Ausgehend von einem handlungsorientierten Ansatz verbinden Vorschläge, wo immer möglich, eine konkrete Anwendung mit Anregungen zur Reflexion über gesellschaftlich-kulturelle oder technologische Aspekte mit ein.

Beratungsstelle Digitale Medien in Schule und Unterricht – imedias; Fachhochschule Nordwestschweiz, Pädagogische Hochschule, Institut Weiterbildung und Beratung, Bahnhofstrasse 6, 5210 Windisch; Telefon +41 56 202 72 20; E-Mail imedias.iwb.ph@fhnw.ch

## LEITFADEN ZU VERANTWORTLICHKEIT IM LEHRBERUF



Was ist bei einer Bergwanderung mit der Schulklasse zu beachten? Im Leitfaden LCH «Rechtliche Verantwortlichkeit von Lehrpersonen im Beruf» zeigen kommentierte Fälle aus der Rechtspraxis, welche Aufsicht- und Sorgfaltspflichten Lehrpersonen im beruflichen Alltag haben. Neu ist der Leitfaden auch gedruckt verfügbar.

Bestellbar im Webshop von [www.lch.ch](http://www.lch.ch); LCH Zentralsekretariat, Kulturpark, Pfingstweidstrasse 16, 8005 Zürich; Telefon +41 44 315 54 54; E-Mail [info@lch.ch](mailto:info@lch.ch)

Bestellbar im Webshop von [www.lch.ch](http://www.lch.ch); LCH Zentralsekretariat, Kulturpark, Pfingstweidstrasse 16, 8005 Zürich; Telefon +41 44 315 54 54; E-Mail [info@lch.ch](mailto:info@lch.ch)

## INFORMATIK ALS ESCAPE-SPIEL



Ein neues Escape-Spiel fordert die Informatikkenntnisse von Schülerinnen und Schülern

heraus. Das Escape-Spiel «Informatik enträtselt! – Educational Escape Room Computer Science» richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Oberstufe. In Gruppen müssen die Jugendlichen in einem realen, präparierten Raum innerhalb einer Stunde eine Mission erfüllen und dabei multimediale Zusammenhänge erkennen und ihr Informatikwissen anwenden. Parallele Handlungen, verschiedene Rätsel und die Zeitbeschränkung fördern gleichzeitig überfachliche Kompetenzen. Die Umsetzung des Spiels erleichtert den Erwerb, die Anwendung und Vertiefung von Informatikkompetenzen, wie sie im Lehrplan 21 beschrieben sind. Verantwortlich für das Projekt ist die an der PH Schwyz angegliederte Stiftungsprofessur Informatikdidaktik. Im November wurde das Spiel an den

involvierten Partnerschulen Sek eins Höfe, Pfäffikon (SZ) und Kriens getestet und optimiert. Aktuell wird es in der Lernwerkstatt der Pädagogischen Hochschule Luzern erprobt und weiterentwickelt, um dann im Februar 2022 offiziell zu starten. Ab Herbst 2022 soll es im Luzerner Verkehrshaus der Schweiz für interessierte Schulen zur Verfügung stehen.

## «SUPER KLIMA IM KLASSENZIMMER»



Übungen und Methoden zur Förderung von Zusammenhalt und Gemeinschaft in der Grundschule für ein gutes Klima in der Klasse. Das Schaffen einer guten, lernförderlichen Atmosphäre innerhalb einer Klasse ist immer eine besondere

Herausforderung, denn schliesslich treffen Kinder unterschiedlicher Herkunft, Kultur, Geschlechter und Charaktere aufeinander. Dieser Band bietet wertvolle Unterstützung für diese Aufgabe. Lehrpersonen erhalten Methoden, Übungen, Spiele und Arbeitsblätter als Kopiervorlagen, die dabei helfen, das Klassenklima positiv zu beeinflussen und den Aufbau einer harmonischen Klassengemeinschaft zu begleiten. Lehrpersonen fördern eine gesunde Diskussions- und Streitkultur innerhalb der Klasse, legen Regeln fest und helfen bei der Kompromissfindung. Mithilfe der Materialien dieses Bandes werden Klassen zu einer eingeschworenen Klassengemeinschaft. Doch auch wenn sich diese Gemeinschaft nach gemeinsamen Jahren schweren Herzens wieder trennen muss, lässt das Buch Betroffene nicht im Stich und liefert Materialien zum bevorstehenden Abschied.

Super Klima im Klassenzimmer; CHF 24.–, Din A4, 88 Seiten, 1.–4. Klasse; Auer Verlag, Bestellservice, Postfach 90 03 62, D-21043 Hamburg; [www.auer-verlag.de](http://www.auer-verlag.de)



## Drei Zentralschweizer **Autorinnen** ausgezeichnet Zentralschweizer Literaturförderung 2021/2022

**Die Ausschreibung der Zentralschweizer Literaturförderung 2021/2022 stiess auf ein breites Echo. Wiederum wurden mehr als 50 Bewerbungen eingereicht, gut ein Drittel davon waren Debüts. Die fünfköpfige Jury zeichnet drei der anonym eingegangenen Texte aus: Alice Schmid (Rommoos LU) erhält einen Werkbeitrag von 25 000 Franken, Anja Nora Schulthess (Luzern) einen weiteren von 15 000 Franken sowie Claudia Joller (Urnäsch/Stans NW) einen von 10 000 Franken. Die Literaturförderung wird alle zwei Jahre von den sechs Zentralschweizer Kantonen gemeinsam ausgeschrieben.**



Der Text von Alice Schmid (geb. 1951, wohnhaft in Rommoos) erzählt von der Verarbeitung eines traumatischen Erlebnisses, das sich poetisch in seinem Titel «Die hängende Säge» umgesetzt findet. Überzeugt hat die wohlüberlegte

Bauart, dank der sich kurze Rückblenden organisch einbetten, wesentliche Fakten unangestrengt miterzählt werden und gleichzeitig das Geheimnis bewahrt bleibt: Der Dialog mit der Leserin oder dem Leser kann stattfinden. Im Ton eigen und frisch, breitet sich eine atmosphärische Erzählung aus, die inhaltlich Substanz vorweist und mit schönen, starken Bildern besticht. Ein äusserst vielversprechender Textauszug, der die Jury berührt und beeindruckt hat, den sie mit ganzer Freude mit

einem Werkbeitrag auszeichnet und sehr gern bald in voller Länge in Buchform lesen würde.



Der Ausschnitt aus dem Romanprojekt mit dem Arbeitstitel «Rückzug» von Anja Nora Schulthess (geb. 1988, wohnhaft in Luzern) erzählt die Geschichte des Liebespaares Ada und K. Die beiden besuchen in ihren ersten gemeinsamen

Ferien eine Freundin von K. in einem abgelegenen Bergdorf. Die Geschichte mit kurzen Rückblenden wird konsequent aus Sicht der etwa 30-jährigen Ada erzählt. Der Jury gefällt der ironisch-witzige Tonfall des Textes, den man als Gesellschaftsroman, aber auch als moderne Liebesgeschichte lesen kann. Das Paar, die beiden kennen sich erst seit kurzer Zeit, weiss nicht so recht, ob es überhaupt ein Liebespaar sein will. Damit beschreibt die Autorin das Lebensgefühl von urbanen jungen Erwachsenen, die alles in Zweifel ziehen und sich nicht festlegen wollen. Umwerfend sind die Szenen, in denen sich das Paar – hauptsächlich durch Sex – kennenlernt und missversteht. Das ist witzig und erfrischend, weil der Ton auch in intimsten Momenten unromantisch pragmatisch bleibt. Die Figuren sind einfallsreich gezeichnet. Überzeugt hat die Jury vor allem die Psychologie der Erzählerin Ada. Mit schonungsloser, sarkastischer Strenge blickt sie auf ihr Leben und die Beziehung zu K. Obwohl sie dabei viel von sich preisgibt, bleibt sie als Erzählerin geheimnisvoll. Die Jury attestiert dem Text hohe sprachliche Qualität. Das zeigt sich an einfallsreichen Bildern und Metaphern sowie den Dialogen. In letzteren beweist die Autorin einen starken Sinn für Komik.



In ihrem Romanmanuskript «Corona-Winter» beschreibt Claudia Joller (geb. 1971, wohnhaft in Urnäsch/früher Stans) den Weg der siebzehnjährigen Anna aus ihrer Familie ins Erwachsenenleben.

Anna, deren Bruder an Drogen gestorben ist, flüchtet vor der demontierten Mutter und einem unzugänglichen Vater mit ihrem Lieblingshasen über die Grenze nach Deutschland. In einem Hotel im Schwarzwald lernt sie Frank, einen Nachfah-

ren von Naziopfern, kennen und verliebt sich in ihn. Das Manuskript zeichnet sich durch eine leichtfüssige, auch witzige Erzählweise aus, die den Ton von Annas Trauer über all ihre Verluste immer wieder durchscheinen lässt.

Die Jury der Zentralschweizer Literaturförderung 2021/2022 stand unter der Leitung von Judith Kaufmann (Verlegerin). Ihr gehörten ausserdem an: Martin R. Dean (Autor), Daniela Koch (Verlegerin), Hanspeter Müller-Droschardt (Autor/Schauspieler) sowie Esther Schneider (Literatur-Journalistin).

(Medienmitteilung des Amts für Kultur vom 27. Januar 2022)

**PH LUZERN**  
PÄDAGOGISCHE  
HOCHSCHULE

**PHBern**  
Pädagogische Hochschule

# MASTER FACHDIDAKTIK NMG+NE

**Online-Infoveranstaltung**

Mittwoch, 9. März 2022, 18.00–19.00 Uhr

**Anmeldung unter**

[www.phbern.ch/master-fd-nmg-ne](http://www.phbern.ch/master-fd-nmg-ne)

**SIB**

SCHWEIZERISCHES  
INSTITUT FÜR  
BETRIEBSÖKONOMIE

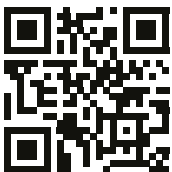
SEIT 1963

Dipl. Leiter/in Schuladministration PH Luzern/SIB

Nächster Studienstart: 25. August 2022

# *Lust auf eine Weiterbildung in der Schuladministration?*

**BESUCHE UNSEREN  
NÄCHSTEN INFO ANLASS AM  
7. APRIL 2022 IN LUZERN**



[sib.ch/phlu](http://sib.ch/phlu)

LUZERN

[WWW.SIB.CH](http://WWW.SIB.CH)  
043 322 26 66

**AUCH FÜR **Y**HRE  
BEDÜRFNISSE:**

**EINE BANK,  
DIE TROTZ  
HOHER BERGE  
WEITSICHT  
BESITZT.**

**GUT BERATEN, SCHW**Y**ZER ART:  
BODENSTÄNDIG, ZUVERLÄSSIG, FACHKUNDIG.**

[www.szkb.ch](http://www.szkb.ch)



**Schwyzer  
Kantonalbank**